

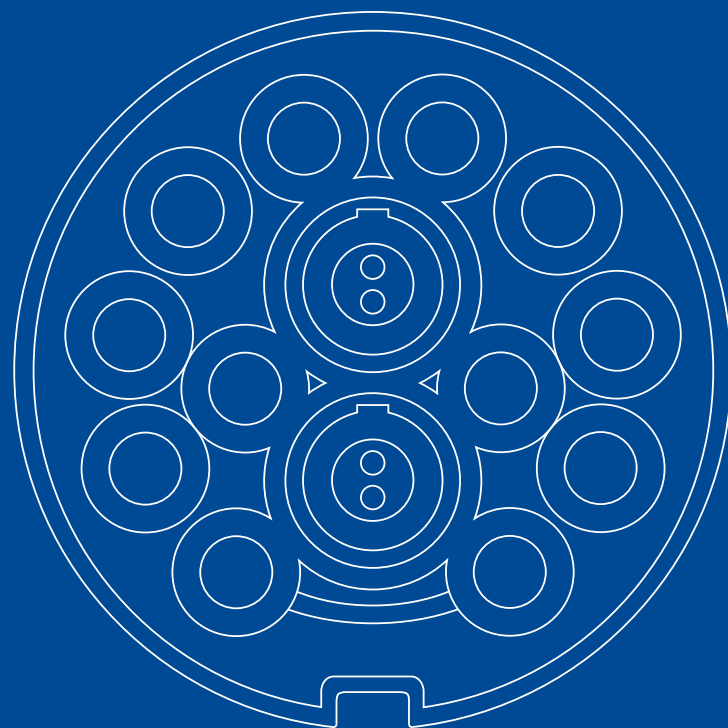


AdCapital



ADCAPITAL AG
GESCHÄFTSBERICHT 2020





INHALT

4	Vorwort des Vorstands
6	Bericht des Aufsichtsrats
10	Global denken, international agieren
40	Unser Beteiligungsportfolio
44	Konzernlagebericht
58	Konzernabschluss der AdCapital AG
86	Jahresabschluss der AdCapital AG
103	Impressum

POTENZIALE NUTZEN UND FÜHRUNGSPPOSITIONEN AUSBAUEN



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

seit mehr als einem Jahr hat die Corona-Pandemie die Welt im Griff. Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens, staatliche Hilfsprogramme, Reisebeschränkungen, Hygienekonzepte, Video-konferenzen etc. gehören zu unserem Leben. All das beeinflusst auch unseren Arbeitsalltag.

Waren wir anfangs optimistisch, in einem überschaubaren Zeitraum mit einem einmaligen Lockdown das Virus in den Griff zu bekommen, wurde im Herbst des Jahres 2020 klar, dass wir noch längere Zeit keine „Normalität“ erleben werden.

Mit Beginn der Pandemie und des ersten Lockdowns haben sich die gesamte deutsche, aber auch große Teile der Weltwirtschaft auf einen dramatischen Einbruch im Jahr 2020 eingestellt. Die Schließung von Werken, zunächst in China und dann auch im Rest der Welt, führte zu Auftragsstornierungen und -verschiebungen sowie einem Produktionsstopp auch in den Gesellschaften der AdCapital-Gruppe. Die Entwicklung von Krisenszenarien war die Folge, dabei spielte vor allem die Frage eine Rolle: „Wie lange reicht das Geld?“ Wir erstellten deshalb im April 2020 einen Corona-Forecast mit der Erwartung von Umsatzeinbrüchen von mehr als 15 % im Vergleich zum Jahr 2019. Entsprechend pessimistisch bzw. vorsichtig war auch die Einschätzung zur finanziellen Entwicklung. Es war aber schon damals erkennbar, dass erst bei noch höheren Einbrüchen bzw. fehlender Erholung nach dem Lockdown eine Bestandsgefährdung für die Gruppe bzw. einzelne Gesellschaften der Gruppe drohen könnte.

Glücklicherweise zeichnete sich eine erste Entspannung in China schon im Mai ab. Mit Wiedereröffnung der dortigen Werke stiegen die Umsätze rasch an. Zunächst gingen auch wir von kurzfristigen Nachholeffekten aus. Die Umsätze blieben aber konstant gut und auch in Europa zogen die Zahlen Ende des ersten Halbjahres wieder an – nicht in allen Branchen und Gesellschaften, aber doch in der Mehrzahl unserer Gesellschaften.

Die schwierigste Phase im Frühjahr 2020 konnte in Deutschland mit Hilfe der Kurzarbeit zumindest kostenseitig abgefedert werden. Auch in anderen Ländern gab es entsprechende Kostenentlastungen.

Im zweiten Halbjahr setzte sich dieser positive Trend fort. Die Umsätze blieben stabil bzw. stiegen sogar an, insbesondere ab September 2020. Trotz des zweiten Lockdowns ab November 2020 hielt diese positive Entwicklung an, sodass wir zum Ende des Jahres 2020 eine Gesamtleistung von 146 Mio. € erzielt haben, also nur knapp 2 % unter den Vorjahreswerten. Unsere größte Gesellschaft Erich Jaeger konnte die Gesamtleistung sogar um 4 % verbessern. Das operative Ergebnis im Konzern (EBIT), bei dem wir natürlich von den Personalkosteneinsparungen im Zuge der Kurzarbeit profitiert haben, lag bei 3,1 Mio. €, was angesichts der Befürchtungen aus dem Frühjahr sehr erfreulich ist.

Einige der recht unterschiedlichen Ereignisse des Jahres 2020 zeigen die Perspektive, aber auch die Volatilität bzw. Risiken der aktuell von Corona bestimmten Lage.

Auf der einen Seite stehen Entwicklungen, die auch über das Jahr 2020 hinaus unser Geschäft positiv beeinflussen können:

- Konjunkturfördernde Maßnahmen der chinesischen Regierung zur Verbesserung der Infrastruktur sorgten für steigende Stückzahlen im Lkw-Bereich.
- Der Trend zum Fahrradfahren und zu Campingurlaub bescherte uns zusätzliche Umsätze bei Kabelsätzen für Anhängerkupplungssysteme in Europa im zweiten Halbjahr 2020.
- Die Belieferungen eines Herstellers von Labormessgeräten mit Elektronik-Komponenten konnten infolge der Nutzung der Geräte für Coronatests erheblich gesteigert werden.

Dagegen stehen Risiken und negative Entwicklungen:

- Es gab kaum Aufträge für Werkzeuge und Formen im Pkw-Premiumsegment aufgrund fehlender Neuentwicklungen von Fahrzeugen.
- Die Preise für Rohstoffe und Frachtkapazitäten steigen seit Ende 2020 stark an. Darüber hinaus gibt es Lieferengpässe bei Elektronik-Komponenten.
- Coronainfektionen in einzelnen Werken beeinträchtigen die Produktion.

Dennoch überwogen im zweiten Halbjahr die positiven Effekte. Es ist uns bisher gelungen, trotz hoher Infektionszahlen in Tschechien und Mexiko unsere dortigen Werke offen zu halten. Daneben mussten wir auch noch die Galvanik-Havarie in einem deutschen Werk bewältigen, die durch großen Einsatz unserer MitarbeiterInnen mit nur einer Woche Produktionsausfall gemeistert wurde. Diese beiden Beispiele zeigen stellvertretend für viele andere Maßnahmen und Begebenheiten das hohe Engagement und das vorbildliche Verhalten unserer MitarbeiterInnen in schwierigen Zeiten.

Es ist aber trotzdem zu befürchten, dass bei weiteren Lockdowns mit geändertem Konsum- oder Kundenverhalten oder fehlender staatlicher Unterstützung gravierende negative Effekte auf die Wirtschaft im Ganzen und unsere Unternehmen im Besonderen zukommen könnten.

Daher sind wir auch sehr froh, dass wir in dieser schwierigen Zeit die Finanzierung des Wachstums der Erich Jaeger-Gruppe mit drei Banken abschließen konnten und ein zusätzliches finanzielles Polster für die anstehenden Investitionen, aber auch mögliche coronabedingte weitere Einschränkungen, geschaffen werden konnte. Dies belegt die Glaubwürdigkeit unserer Strategie mit einer klaren Ausrichtung auf Erich Jaeger und einer transparenten Umsetzung der Maßnahmen.

Damit wird es Erich Jaeger insbesondere ermöglicht, die technischen und kostenseitigen Vorteile aus einer eigenen Fertigung von Kabeln für unsere Kunden zu erzielen und das durch Auftragsgewinne in Nordamerika anstehende Wachstum umzusetzen.

Die Perspektiven für das Wachstum im Rahmen unserer Automotive-Strategie sind damit mittelfristig gut. Kurzfristig bleibt eine erhebliche Unsicherheit trotz der steigenden Verfügbarkeit von Impfstoffen. Planbarkeit und Umsetzung von Projekten sind aufgrund der fehlenden Reisemöglichkeiten erheblich verzögert. Gerade in Planung befindliche Projekte zur Verlagerung von Produktion oder die Akquise von Neukunden sind durch die aktuelle Lage beeinträchtigt.

Daher planen wir zwar ein Wachstum für 2021 und sehen uns durch die Umsatzzahlen der ersten drei Monate auch auf einem guten Weg. Wir müssen allerdings weiterhin einen großen Vorbehalt machen, da wir die Entwicklung der Pandemie und deren Einfluss auf Werke, Kunden, Umsätze sowie Materialkosten und -verfügbarkeit derzeit nur schwer einschätzen können.

Nichtsdestotrotz sind wir mit unserer Unternehmensgruppe bisher wesentlich besser als erwartet durch die Krise gekommen und können daher selbstbewusst sagen, dass wir gestärkt aus ihr hervorgehen werden.

Der Vorstand
Hans-Jürgen Döringer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens fortlaufend überwacht und beratend begleitet. Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat in sieben regulären Sitzungen, telefonisch sowie in persönlichen Besprechungen mit dem Vorstand von diesem eingehend über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, über den Geschäftsverlauf sowie die Geschäftspolitik informieren lassen.

Während des gesamten Geschäftsjahrs 2020 standen der Vorstand und der Aufsichtsrat in einem vertrauensvollen Austausch. Die bisher schon enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand wurde im Geschäftsjahr weiter intensiviert, um auf die Herausforderungen durch die Coronakrise adäquat reagieren zu können.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat über alle für das Unternehmen und den Konzern relevanten Ereignisse und Maßnahmen laufend, umfassend und aktuell. Er erläuterte dem Aufsichtsrat insbesondere auch die Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Zielen und Plänen und zeigte hierbei die Gründe sowie mögliche Gegenmaßnahmen auf. Vom Vorstand wurden dabei die möglichen Szenarien der Unternehmensplanung sowie deren jeweilige Konsequenzen für die Unternehmen des Konzerns dargelegt. Der Vorstand informierte uns regelmäßig und zeitnah über die aktuelle Risikolage und die im Rahmen des Risikomanagements eingeleiteten Maßnahmen. Hierdurch war der Aufsichtsrat stets und vollumfänglich über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert.

Die Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand regelmäßig und zeitnah über die wesentlichen Geschäftsvorfälle, die aktuelle Lage und die Aussichten informiert.

Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand beraten. Die Mitglieder des Aufsichtsrats überprüften die Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands sorgfältig und nutzten hierbei auch die Möglichkeit, die eigene Sichtweise darzustellen und entsprechen-

de Anregungen einzubringen. Entscheidungen und Maßnahmen des Vorstands, für die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, wurden von diesem geprüft. Beschlüsse wurden vom Aufsichtsrat auf der Basis umfassender Informationen und intensiver Diskussionen gefasst.

Beratungen im Aufsichtsrat im Einzelnen

Die Schwerpunkte der Beratungen mit dem Vorstand lagen vor allem auf der Bewältigung der durch die Coronakrise verursachten Belastungen für die Gesellschaften des Konzerns, zum anderen aber auch auf der Weiterentwicklung der Erich Jaeger-Gruppe. Die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und der konzernangehörigen Gesellschaften sowie deren geplante weitere Entwicklung waren regelmäßig Gegenstand der Aufsichtsratsitzungen und sonstiger Abstimmungen mit dem Vorstand.

Im Geschäftsjahr 2020 fanden insgesamt sieben Aufsichtsratsitzungen statt. An allen Sitzungen haben jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen. Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2020 zunächst aus drei Mitgliedern und ab Oktober 2020 aus vier Mitgliedern zusammen.

In der ersten Aufsichtsratssitzung am 20. Februar 2020 hat ein externer Berater dem Aufsichtsrat das Ergebnis einer Prüfung der Wirtschaftlichkeit des Erich Jaeger-Projekts „Kabelfertigung“ vorgestellt. Nach eingehender Diskussion hat der Aufsichtsrat die damit verbundene Investition unter Auflagen genehmigt. Zudem war die weitere Entwicklung der Erich Jaeger-Gruppe Gegenstand der Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat behandelte darüber hinaus detailliert Personalangelegenheiten von Tochtergesellschaften. Des Weiteren wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über diverse Themen bei anderen Konzerngesellschaften informiert.

Nach intensiven Abstimmungen hat der Aufsichtsrat am 5. März 2020 über die erneute Bestellung des Vorstands entschieden. Dem Vorstandsvertrag wurde am 7. Oktober zugestimmt.

Im Rahmen der zweiten Aufsichtsratssitzung am 6. April 2020 behandelte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019, den Konzernlagebericht und

den Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2019 sowie die jeweiligen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. Nach Erörterungen mit dem Abschlussprüfer haben wir den Jahres- und Konzernabschluss gebilligt. Somit wurde der Jahresabschluss 2019 festgestellt. Ferner haben wir den Bericht des Aufsichtsrats und die Beschlussvorschläge für die anstehende ordentliche Hauptversammlung 2020 verabschiedet. Der Vorstand informierte uns ausführlich über die Auswirkungen der Coronakrise auf die einzelnen Unternehmen des Konzerns. Insbesondere die Aussichten für die Finanz- und Ertragslage bei der Erich Jaeger-Gruppe stellten sich zum damaligen Zeitpunkt aufgrund der vorübergehenden Schließung unseres Werks in der VR China sowie von Werken unserer Kunden weltweit dramatisch dar. Deswegen wurde vom Aufsichtsrat genehmigt, mit einem Bankenkonsortium für die Tochtergesellschaft Erich Jaeger GmbH + Co. KG einen Unternehmerkredit bei der KfW zu beantragen. Der Vorstand informierte uns zudem über den aktuellen Stand der Rechtsstreitigkeiten mit einem Aktionär und über geplante Neubesetzungen von Geschäftsführungspositionen bei zwei Konzerngesellschaften.

In der Aufsichtsratssitzung am 8. Mai 2020 behandelten wir zunächst die mit der anstehenden ordentlichen Hauptversammlung 2020 verbundenen Themen. Außerdem stellte der Vorstand zwei Szenarien eines Forecasts für das Geschäftsjahr 2020 vor, die auf Grundlage der Daten des ersten Quartals erstellt wurden. Er ging hierbei insbesondere auf die Liquiditätslage vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ein und stellte die Situation bei der Erich Jaeger-Gruppe dar. Der Aufsichtsrat stimmte den vom Vorstand vorgeschlagenen Veränderungen in der konzerninternen Finanzierung und der Erhöhung des Umfangs der Bankenfinanzierung zu.

In der Sitzung vom 29. Mai 2020 wurde entschieden, die ordentliche Hauptversammlung 2020 aufgrund der Corona-Pandemie „virtuell“ ohne Präsenz der Aktionäre durchzuführen. Ferner ging es um die Genehmigung von Geschäftsführer-Verträgen bei Konzerngesellschaften sowie von Kreditanträgen an finanzierende Banken.

In der fünften Sitzung am 28. Juli 2020 stellte der Vorstand erneut die aktuelle Geschäftslage dar. Der Vorstand ging dabei auch auf die Auswirkungen der Galvanik-Havarie bei einer Tochtergesellschaft ein. Der Aufsichtsrat stimmte zudem Entscheidungen im Zusammenhang mit der Bankenfinanzierung für die Erich Jaeger GmbH + Co. KG zu.

Am 8. Oktober 2020 fand die Aufsichtsratssitzung in den Geschäftsräumen der Konzerntochtergesellschaft Bavaria Digital Technik GmbH (BDT) in Pfronten statt. Das neue Mitglied des Aufsichtsrats Herr Meyer zu Schwabedissen nahm hierbei erstmalig an einer Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft teil. Auf der Grundlage der Information durch den Vorstand beriet der Aufsichtsrat über den Status des Erich Jaeger-Projekts „Kabelfertigung“. Durch einen Betriebsrundgang verschafften sich die Mitglieder des Aufsichtsrats einen persönlichen Eindruck vom Geschäftsbetrieb der BDT. Anschließend wurde dem Aufsichtsrat deren aktuelle Geschäftslage und ihre geplante Entwicklung vorgestellt. Zudem erläuterte der Vorstand die Lage und die Aussichten bei den anderen Konzerngesellschaften.

In der letzten Sitzung des Jahres am 8. Dezember 2020 berichtete der Vorstand gemeinsam mit dem Geschäftsführer über den Geschäftsverlauf bei der OPUS Formenbau GmbH & Co. KG. Die operative Lage, die Planung und die strategische Stoßrichtung dieser Tochtergesellschaft wurden sodann eingehend diskutiert. Diese Themen wurden ferner auch für die Erich Jaeger-Gruppe und die Tochtergesellschaft Taller GmbH gründlich behandelt. Der Vorstand informierte zudem erneut über den aktuellen Status des Projekts „Kabelfertigung“. Einen weiteren Schwerpunkt dieser Sitzung bildete der Bericht über den Geschäftsverlauf bei den anderen Konzerngesellschaften sowie die Planung für das Geschäftsjahr 2021. Nach Erläuterung durch den Vorstand und intensiver Diskussion genehmigte der Aufsichtsrat die Planungen der einzelnen Konzerngesellschaften und des Konzerns. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand zudem erneut über Personalthemen bei Konzerngesellschaften und die aktuelle Lage bei den von einem Aktionär betriebenen gerichtlichen Verfahren informiert.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2020

Die von der Hauptversammlung der AdCapital AG am 28. Juli 2020 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählte Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, wurde vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 sowie des Konzern-Lageberichts der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 beauftragt, nachdem sie dem Aufsichtsrat bestätigt hatte, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2020 sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der AdCapital AG, den Konzernlagebericht sowie den Abhängigkeitsbericht in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23. März 2021 erläutert. Die die Prüfungstestate unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer haben an der Bilanzsitzung teilgenommen und berichteten über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung. Sie gingen dabei auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sowie die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein und berichteten ferner über ihre Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess. Die vom Aufsichtsrat gestellten Fragen wurden zur Zufriedenheit des Aufsichtsrats beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss der AdCapital AG sowie den Konzernlagebericht geprüft und in der Bilanzsitzung erörtert. Der Aufsichtsrat erklärt hiernach, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind und er den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 billigt. Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2020 wurde damit festgestellt. Der Vorstand hat vorgeschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 auf neue Rechnung vorzutragen. Diesem Vorschlag haben wir zugestimmt.

Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2020 erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht wurde gemäß § 313 AktG auch vom Abschlussprüfer geprüft. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers über die Prüfung des Abhängigkeitsberichts ist den Aufsichtsratsmitgliedern übermittelt worden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der Abschlussprüfer hat in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23. März 2021 über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Auf-

sichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer an.

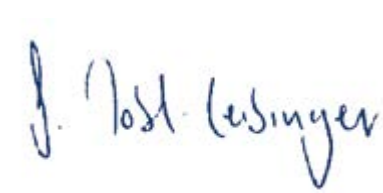
Der durch den Abschlussprüfer erteilte Bestätigungsvermerk zum Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020 lautet wie folgt: „Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets offene, konstruktive und sehr intensive Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Ebenso danken wir den Geschäftsführern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Konzernunternehmen für die geleistete Arbeit in diesen turbulenten und schwierigen Zeiten.

Waldbronn, den 23. März 2021



Dr. Sonja Zobl-Leibinger
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)

GLOBAL DENKEN, INTERNATIONAL AGIEREN

METROPOL- UND

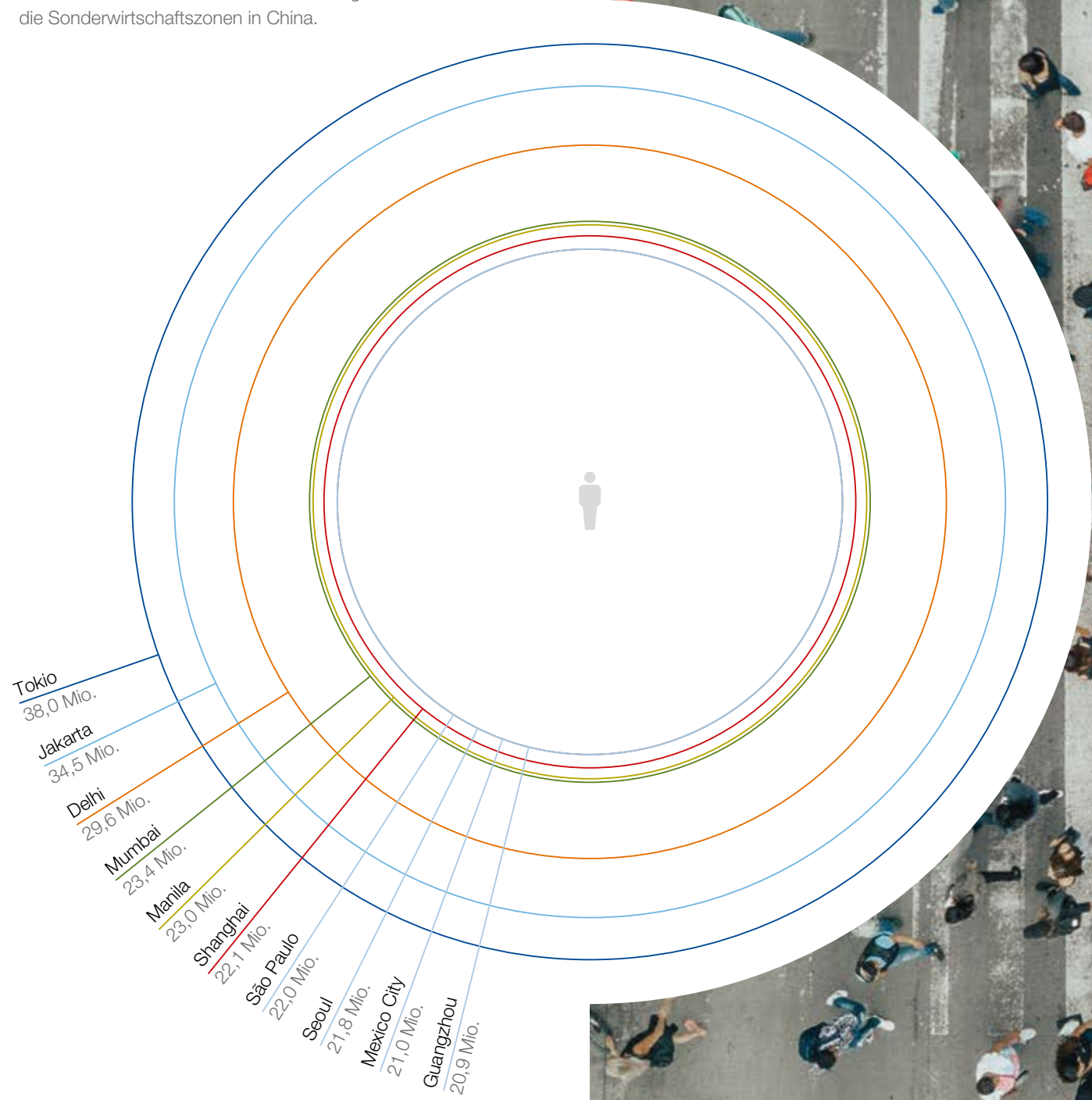
MEGAREGIONEN

Metropolregionen sind Millionenstädte, die mit ihrem Umland in engem Austausch stehen

Megaregionen sind Gebiete, in denen mehrere Metropolregionen mit ihren Industrie- und Gewerbestandorten zusammenwachsen. Diese Regionen entstehen ungeplant, aus historischen und wirtschaftlichen Prozessen. In Europa etwa reicht die sogenannte „Blaue Banane“ mit 111 Millionen Menschen von Liverpool über Rotterdam, Frankfurt und Stuttgart bis Mailand. Solche Megaregionen sind Zentren für künftiges Wirtschaftswachstum, für Innovation und wachsenden Konsum.

Die zehn größten Metropolregionen der Welt

Große Unternehmen haben hier ihre Hauptsitze oder wichtige Zweigstellen. Metropolregionen und ein starker Motor der wirtschaftlichen Entwicklung sind auch die Sonderwirtschaftszonen in China.



MÄRKTE UND POTENZIALE

Moderne Massenmärkte bieten die Möglichkeit, die Produktion auszudehnen und dabei Kosten zu senken. Die Serienfertigung in der Automobilproduktion zum Beispiel erreicht gegenwärtig nahezu die 100-Millionen-Marke auf Absatzmärkten, die hauptsächlich in Asien, Europa und Nordamerika liegen. Ein wichtiges Ziel für die nahe Zukunft ist die Produktion nachhaltiger, umweltschonender Lösungen.

Europa und die USA gelten als quasi gesättigte Märkte, die durch Förderung der E-Mobilität und alternativer Antriebsarten neues Wachstum generieren könnten. China dagegen verzeichnet seit Jahren neue Zuwächse. Aber auch Südamerika und Indien gelten als potenzielle Wachstumsmärkte. Mit knapp 25 Pkw pro 1.000 Einwohner ist die Pkw-Dichte in Indien vergleichsweise niedrig. Langfristig hat der indische Pkw-Markt das Potenzial, nach China und den USA das größte Verkaufsvolumen weltweit zu erreichen.

Luftverschmutzung ist eines der Hauptprobleme in Metropolregionen. Eine der Ursachen dafür sind Ruß und Stickoxide aus der Verbrennung von Dieselmotoren, der sowohl zum Antrieb von Privatautos als auch von Lkw und Bussen verwendet wird.

Jede Megacity kämpft mit Problemen im Verkehrswesen. Luftverschmutzung und Staus sind Folgen eines gewaltigen Verkehrsaufkommens und verursachen große ökologische Probleme. Als Industriestandorte mit Versorgungsbetrieben, Verkehrsknotenpunkten und komplexer Infrastruktur haben Megacities Einfluss auf das Klima ganzer Regionen.

Die Metropolregion New York City zum Beispiel umfasst ein Netz von 2.058 Bahnmeilen, 2.967 Busmeilen und 734 Bahnstationen. Fast 14,6 Millionen Menschen benutzen das öffentliche Verkehrssystem, das sich über 30.671 km² erstreckt und von New York City bis nach Long Island und Connecticut reicht. Zusätzlich befahren noch 300 Millionen Autos täglich die Tunnel und Brücken der Port Authority of New York and New Jersey.



Europa
EinwohnerInnen



Europäische Union
EinwohnerInnen



Amerika
EinwohnerInnen



USA
EinwohnerInnen



China
EinwohnerInnen



Indien
EinwohnerInnen



817 Mio.

504 Mio.

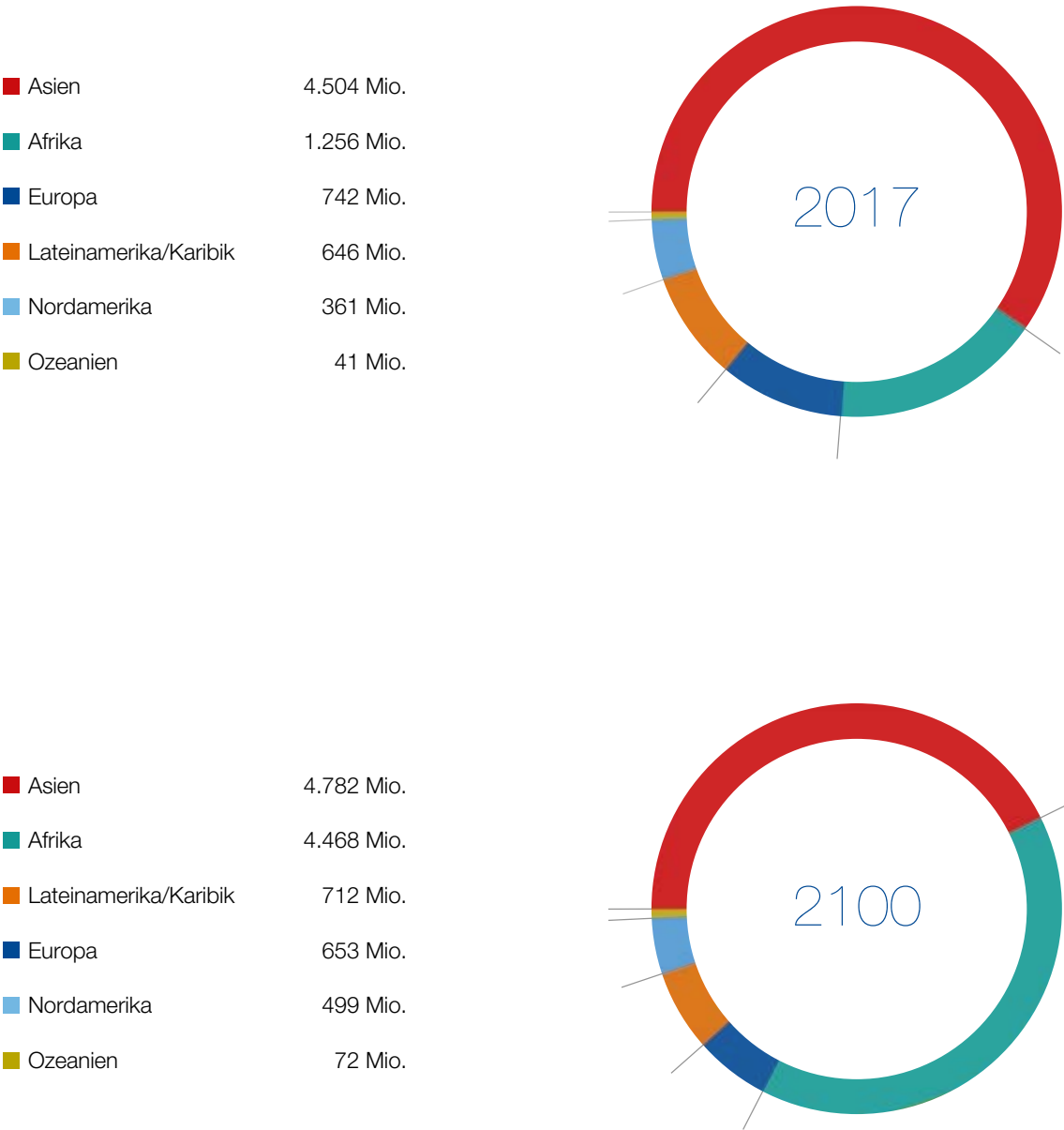
943 Mio.

1.400 Mio.

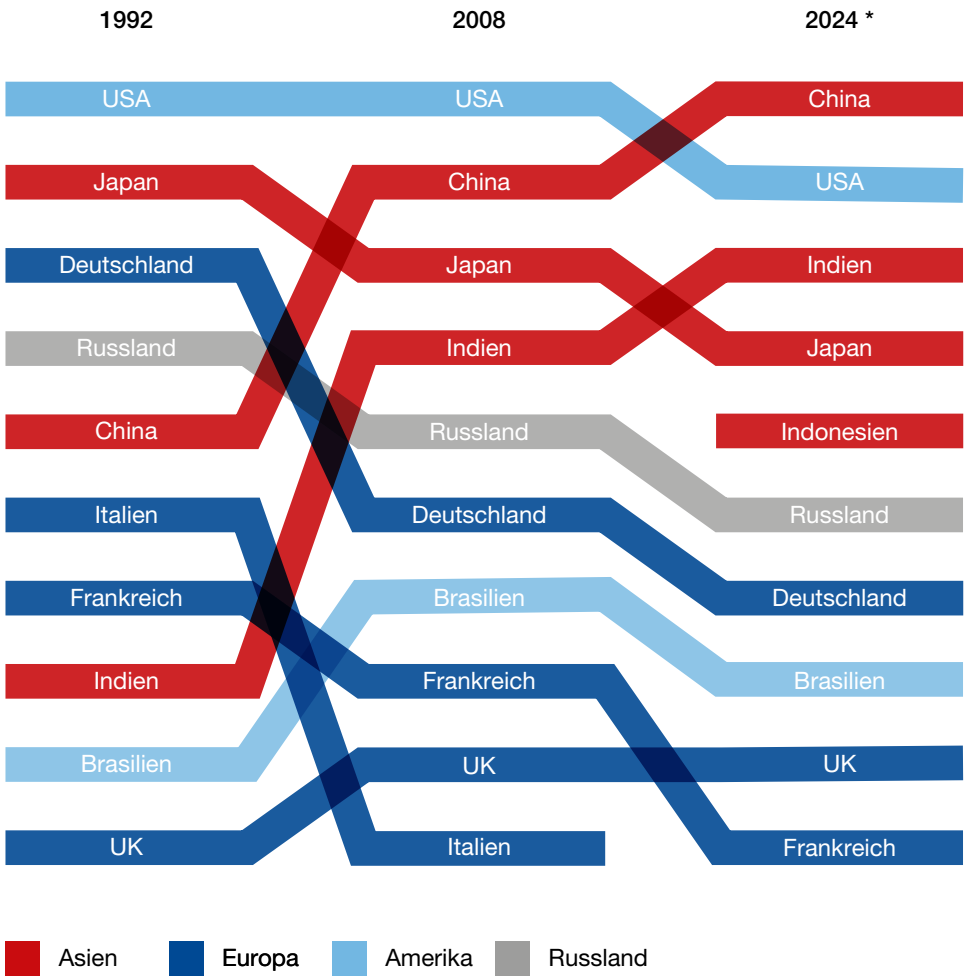
1.390 Mio.



BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG



WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG



Länder mit dem höchsten BIP weltweit 1992, 2008 und 2024

* Prognose
Basierend auf Kaufkraftparität, internationalem Dollar / Quelle: IMF

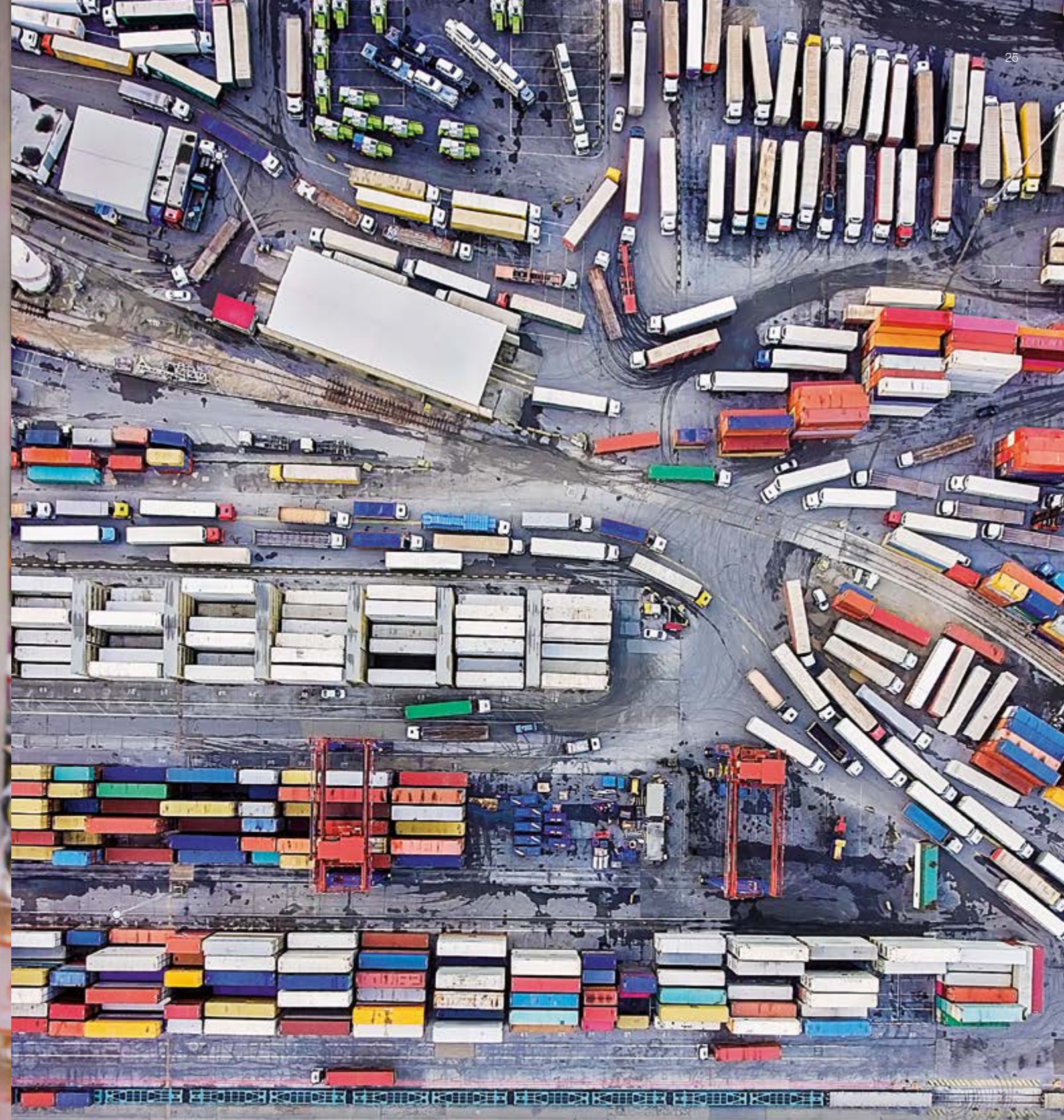
Die Weltwirtschaft unterliegt einem ständigen Wandel. Anfang der 90er-Jahre zum Beispiel gab es durch den Fall der Mauer und aufgrund sinkender Transportkosten einen rasanten Globalisierungsschub und einen bislang einzigartigen Boom im grenzüberschreitenden Handel von Gütern und Dienstleistungen.

Prognostiziert wird heute, dass die Entwicklungsländer wirtschaftlich mit den Industrieländern gleichziehen oder diese sogar übertreffen werden. China wird die USA als größte Volkswirtschaft überholen. Aber wird das auch im Hinblick auf Produktionskraft sowie die wissenschaftliche und technologische Innovationsfähigkeit zutreffen?

KONJUNKTURTREIBER DER ZUKUNFT

Transport und Logistik zählen zu den großen Herausforderungen der Zukunft

Die internationalen Warenströme müssen auf unterschiedlichsten Wegen sicher an die richtigen Türen geliefert werden. Die erhöhte Kaufkraft der neuen Mittelschicht in China hat beispielsweise auch die Ansprüche an die Konsumgüter erhöht. Das zeigt sich unter anderem an den Verkaufszahlen im Pkw-Bereich.



MEHR ALS EIN FORTBEWEGUNGSMITTEL

Das Auto steht seit seiner Einführung für Bewegungsfreiheit und Unabhängigkeit. Die Anzahl der in der Bundesrepublik Deutschland gemeldeten Pkw erreichte am 1. Januar des Jahres 2020 mit rund 47,7 Millionen Fahrzeugen den höchsten Wert aller Zeiten – obwohl das Automobil in den letzten Jahren stark in die Diskussion gekommen ist, man denke nur an Dieselskandal und Emissionen.

Auch die Coronapandemie befeuert die Debatte um die Mobilitätskonzepte der Zukunft: Einerseits ging die Zahl der Verkehrstoten stark zurück, andererseits wurde der Pkw als individueller Schutzraum wieder hochattraktiv. Alles, was das Automobil ausgemacht hat, ist wieder zum Verkaufsargument geworden: Freiheit, Unabhängigkeit, Flexibilität.



RUND 87 MIO. PKW WERDEN JÄHRLICH WELTWEIT VERKAUFT

China / 25 Mio.



USA / 17 Mio.



Europa / 15 Mio.



Indien / 4 Mio.



Japan / 4 Mio.



RoW / 21 Mio.



China, USA, Japan, Deutschland und Südkorea sind die größten Automobil-Herstellerländer. In China sind insgesamt 120 Millionen Pkw unterwegs, Tendenz wachsend. Denn in Relation zur Bevölkerung ist das noch wenig. Ungefähr 100 von 1.000 Chinesen besitzen ein Auto gegenüber 555 pro 1.000 Deutschen, durchschnittlich 600 pro 1.000 Europäern und 800 von 1.000 US-Amerikanern.

Dass die Urbanisierung das Geschäft mit dem Automobil bremst, zeigen einige Städte in Asien. Extrembeispiel ist Hongkong, wo nur 60 von 1.000 BewohnerInnen ein Auto besitzen. Und selbst wem ein Fahrzeug gehört, dem garantiert das kein schnelles Fortkommen. Autofahrer sind in der Metropole nur mit durch-

schnittlich 23 Kilometern pro Stunde unterwegs. Auch in Singapur fahren nur 100 von 1.000 EinwohnerInnen einen eigenen Wagen. Selbst im reichen Tokio besitzen nur 300 von 1.000 BewohnerInnen einen Pkw – Peking liegt mit einem Wert von 450 schon darüber.

Den aktuellen Zulassungszahlen des Kraftfahrt-Bundesamts (KBA) zufolge sind im Januar 2021 169.754 Pkw neu zugelassen worden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat zeigte sich damit ein Minus von 31,1 %. Ein überdurchschnittliches Wachstum im Vergleich zum Vorjahr wiesen dabei die alternativen Antriebsarten auf: 16.315 neu zugelassene Elektroautos bewirkten in den aktuellen Zulassungszahlen im Januar 2021 ein Plus von 117,8 %.

AUCH DAS FAHRRAD FÄHRT MIT



Jedes Jahr ein neuer Rekord – so lässt sich die zurückliegende Dekade auf dem Reisemobilmarkt zusammenfassen. Auch 2020 erreichten die Neuzulassungen von Reisemobilen mit 78.055 Fahrzeugen einen neuen Spitzenwert: ein Wachstum von 44,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Coronakrise beeinflusst auch das Reiseverhalten. Während Flugreisen einen drastischen Einbruch erlebten, stieg die Nachfrage nach Wohnmobilen und Caravans: Der private Schutzraum wird einfach in den Urlaub mitgenommen. Caravanning scheint in diesen Zeiten eine der sichersten Urlaubsformen, da man durch eigene Schlaf-, Wohn-, Koch- und Sanitärmöglichkeiten weitestgehend autark und praktisch überall zu Hause ist.

Parallel dazu stieg auch der Absatz von Anhängerkupplungen, denn kaum eines der Reisemobile verzichtet auf die Möglichkeit, Fahrradträger oder andere Anhänger zu kuppeln.

WACHSTUMSMARKT ANHÄNGERKUPPLUNG

Fahrzeuge werden entweder direkt ab Werk mit Anhängerkupplungen ausgerüstet oder im laufenden Betrieb mit Anhängerkupplungen nachgerüstet. Aber ob OEM oder Nachrüstung – in jedem Fall sind die E-Sätze für Anhängerkupplungen von Erich Jaeger gefragt.

Europa



Von den rund 15 Mio. jährlichen Pkw-Neuzulassungen in Europa werden knapp ein Drittel mit Anhängerkupplungen zugelassen. Von den Bestandsfahrzeugen fahren allein in Deutschland 12 Mio. Fahrzeuge mit Anhängerkupplungen.

Mit E-Sätzen für Anhängerkupplungen gehört Erich Jaeger zu den Marktführern in Europa.

Nordamerika



Die Ausstattungsquoten im US-Markt sind grundsätzlich höher als in Europa – geschätzt ca. 20 % der Pkw, aber mehr als 85 % der SUV und Pick-ups (Light trucks) kommen mit Anhängerkupplung auf den Markt. Zählt man Kanada, Mexiko und die USA zusammen, ergibt sich ein jährliches Marktvolumen von gut 13 Mio. Stück.

China



Ganz anders ist die Situation in China. Hier bestehen lokale Restriktionen zum Anhängerbetrieb mit Pkw. Die Zulassung von Anhängern erfordert ein gesondertes Kennzeichen, was aktuell nur schwer zu erhalten ist. Im OEM-Bereich ist allerdings durch die Zunahme von Exporten chinesischer Fahrzeuge auch mit einem wachsenden Bedarf an Anhängerkupplungen zu rechnen.

GEWICHTIGE TRANSPORTMITTEL

2010 wurden im internationalen Straßengüterverkehr rund 6.388 Billionen Tonnenkilometer erbracht, 2.050 sollen es laut Prognose fast 31.000 Billionen Tonnenkilometer sein. Das Frachtaufkommen im Straßenverkehr der EU betrug im Jahr 2019 rund 15,21 Milliarden Tonnen. In Deutschland betrug die Höhe des Transportaufkommens im Straßenverkehr 2019 rund 3,8 Milliarden Tonnen.

Der Weltmarkt für schwere Nutzfahrzeuge über 6 Tonnen hat bis zur Coronakrise stark zugelegt. 2017 wurden weltweit gut 3,3 Mio. Lastkraftwagen verkauft. Getrieben wurde das Wachstum von der starken Nachfrage in China, aber auch die Märkte in Europa, den USA sowie in Indien, Brasilien und Russland verbuchten Zuwächse.

Täglich sind rund 2,8 Mio. Nutzfahrzeuge in Deutschland unterwegs – zur Versorgung der Bürger, zur Belieferung der Produktionswerke mit Material, zur Müllentsorgung, zur Personenbeförderung im öffentlichen Nahverkehr oder für Rettungsfahrten.

Mehr als fünf Milliarden Mal wird der Bus jedes Jahr in Deutschland als Verkehrsmittel genutzt. Im öffentlichen Nahverkehr ist der Bus mit Abstand das wichtigste Beförderungsmittel. Im Personenfernverkehr hat sich der Fernbus in kurzer Zeit als feste Größe neben Pkw, Bahn und Flugzeug etabliert.

RUND 3,2 MIO. NUTZFAHRZEUGE UND BUSSE
WERDEN JÄHRLICH VERKAUFT

China

1,30 Mio.



Nordamerika

0,42 Mio.



Europa

0,70 Mio.



APAC

0,65 Mio.



Südamerika

0,13 Mio.



WELTWEIT AKTIVE KUNDEN



NUTZFAHRZEUGE UND TRAILER WERDEN INTERNATIONAL PRODUZIERT

Aufgrund der Bandbreite von Fahrzeugen, Marken und der hohen Fertigungstiefe (Motoren, Chassis, Achsen, Getriebe usw.) unterhalten die großen, internationalen Konzerne eine sehr große Anzahl von Fertigungsstandorten.

Für die Endfertigung kompletter Fahrzeuge wird ebenfalls eine hohe Anzahl von eigenen und Joint-Venture-Werken unterhalten.

Die Einkaufs- und Projektentscheidungen werden in der Regel nicht in den einzelnen Werken, sondern zentral über die globalen und regionalen Headquarter getroffen. Logistikzentren sind zumeist den Werken angeschlossen.

Der Markt für Sattelaufleger, Anhänger über 6 Tonnen etc. wird dagegen von zahlreichen, oft nationalen Anbietern bedient. Das resultiert meist aus der Fokussierung auf spezielle, oft auch kundenspezifische Anhängersegmente (zum Beispiel Tankanhänger, Fahrzeugtransporter, Koffernanhänger).

Die fünf größten Lkw-Hersteller des Weltmarktes

1 Daimler

Daimler produziert nicht nur unter dem Namen Mercedes-Benz-Lkw, auch die Marken Freightliner, Western Star, BharatBenz, Thomas Built Buses, Fuso, FCCC (Freightliner Custom Chassis Corporation), BFDA (Beijing Foton Daimler Automotive) und Unimog gehören zum Unternehmen.

2 FAW

Das chinesische Staatsunternehmen mit Stammsitz in Changchun produziert Lkw, Busse und Pkw sowie Dieselmotoren. FAW produziert nicht nur in China, sondern auch in Russland und der Ukraine.

3 Dongfeng

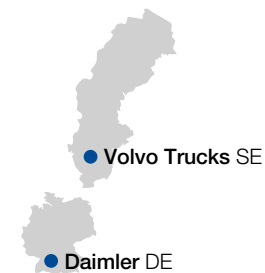
Der chinesische Konzern aus Wuhan produziert seit 1969 Lkw, Busse und Pkw. Volvo ist einer der Großaktionäre.

4 CNHTC

Der Name CNHTC (auch bekannt als Sinotruck) steht für „China National Heavy Duty Truck Group“. Seinen ersten Lkw hat das chinesische Unternehmen 1960 gefertigt. MAN hält 25 % der Anteile.

5 Volvo Trucks

Der Lkw-Hersteller aus Göteborg hat seinen ersten Lastkraftwagen bereits 1928 produziert. Zum Unternehmen gehört auch die Marke Renault Trucks sowie die nordamerikanische Sparte Volvo Trucks NA mit Mack.

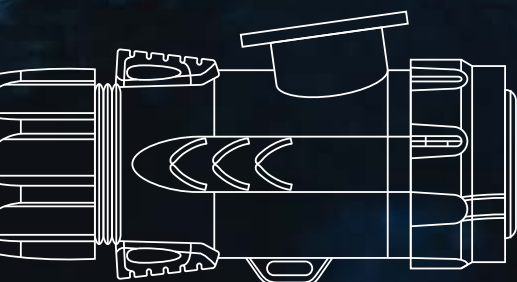


FÜHRENDE LÖSUNGEN FÜR NUTZFAHRZEUGE

Die Lösungen von Erich Jaeger gehören zu den Highlights auf dem Markt und setzen immer wieder Benchmarks.

Die E-Sätze und Steuergeräte für Anhängerkupplungen mit Schwenkfunktion zum Beispiel sind den Lösungen anderer Anbieter überlegen.

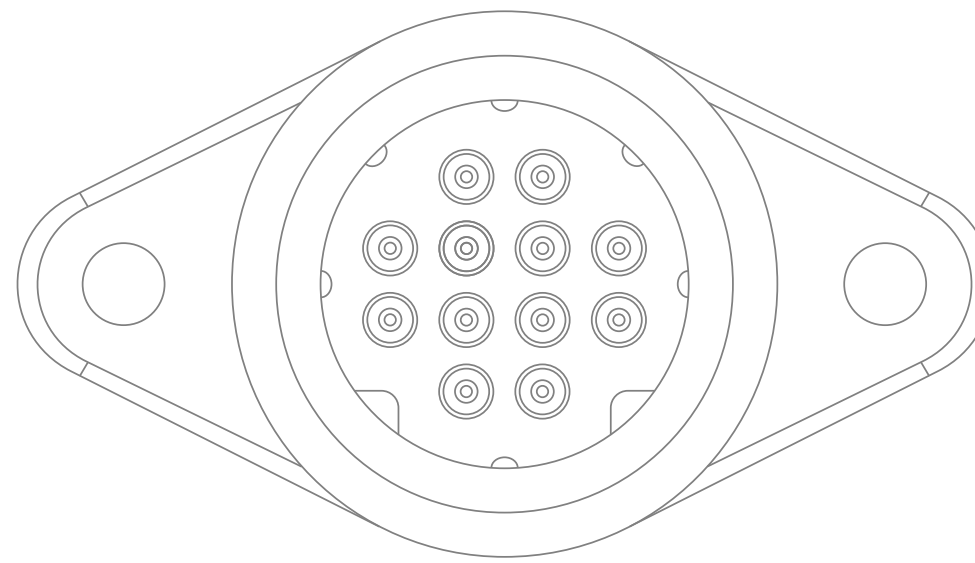
Die Einbausteckdosen mit Reed switch sind einzigartig. Und die 4-polige Anhängersteckdose mit Klappdeckel ist die erste wasserdichte Lösung am US-Markt.



Marktführend in den USA

Die 7/12-Steckdose zur Videoübertragung wurde speziell für den amerikanischen Markt entwickelt. Die innovative Anhängersteckdose mitsamt Stecker wurde zur SAE-Norm J3008 (05-2017) erhoben und nach USCAR-2 geprüft.

Nach der erfolgreichen Markteinführung der neuen Anhängersteckdose in den USA hat Erich Jaeger das Produkt für weitere Anwendungen – auch in Europa – ins Programm aufgenommen. Während in den USA die 12-polige Steckdose nur in Kombination mit der 7-poligen Steckverbindung nach SAE J2863 verfügbar ist, gibt es nun auch für andere Märkte eine 12-polige Einzelvariante. Auch diese Variante entspricht den anspruchsvollen Anforderungen des USCAR in Bezug auf Wasserdichtheit. Dabei ist auch bordnetzseitig ein wasserdichter Anschlussstecker verfügbar.



Führend in Europa und China

Die 24-V-Spiralleitungen und 24-V-Steckdosen von Erich Jaeger sind die führenden Lösungen für Nutzfahrzeuge in Europa und China. Darüber hinaus bietet Erich Jaeger ein großes Sortiment von Anhängersteckdosen für eine große Bandbreite von Anwendungen, die alle relevanten Kraftfahrzeugnormen erfüllen.

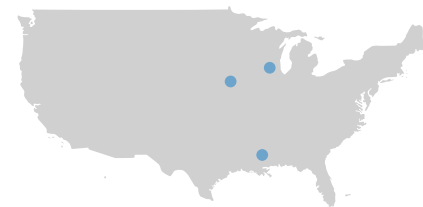
FÜHRENDER PARTNER DER AGRARTECHNIK

Maßgebliche Produzenten von Agrarmaschinen unterhalten global eine Vielzahl von Werken, die meist in den landwirtschaftlichen Hauptregionen liegen. Erich Jaeger ist mit 3-poligen Dosen nach DIN 9680 und seinen ISOBUS-Dosen ein führender OEM-Partner der Hersteller auf der ganzen Welt.

Für höchste Ansprüche

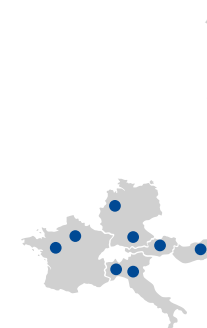
Die ISOBUS-Dose von Erich Jaeger erfüllt sehr hohe Anforderungen an Temperaturbeständigkeit (von -40 °C bis +95 °C), Umwelt- und Medieneinflüsse, elektromagnetische Störungen und an die Kurzschlussicherheit. Dadurch ist die Funktionsfähigkeit auch unter Extrembedingungen garantiert.

Eine Neuentwicklung sind HSI-Steckverbinder zur Hochgeschwindigkeitsübertragung von Daten. Diese nächste Steckverbindergeneration orientiert sich am Wunsch von Herstellern und Landwirten nach noch höheren Datenübertragungsraten, wie sie für die M2M-Kommunikation, für elektronische Support- und Diagnosefunktionen oder Echtzeit-Videosysteme notwendig sind.



Internationale Produktionsstandorte der führenden Agrartechnik-Hersteller:

USA
Brasilien



Frankreich-
Deutschland
Italien
Österreich
Ungarn

Finnland

China
Japan





ERICH JAEGER

Erich Jaeger GmbH + Co. KG

Automotive

AdCapital-Anteil

100 %

Beteiligung seit

1993/1998

Geschäftsführer

Felix Nußbaum

Oliver Neil (ab 01.10.2020)

www.erich-jaeger.de



¹ konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften



Erich Jaeger Mexico S. de R.L. de C.V.

Piedras Negras, Mexico

120 Beschäftigte

Gegründet 2016

Produktion hauptsäch-lich für den nordamerika-nischen Markt

Erich Jaeger USA Inc.

Plymouth, Michigan, USA

3 Beschäftigte

Gegründet 2012

Vertrieb, Entwicklung und Logistik für USA, Kanada, Mexiko und Südamerika

19 betreute Länder

Erich Jaeger GmbH + Co. KG

Friedberg, Deutschland

65 Beschäftigte

Gegründet 1927 (in Bad Homburg)

Globales Headquarter mit Vertriebsniederlassungen

Entwicklung, Vertrieb und Logistik für Europa, südl. Afrika, Indien, Ozeanien, Australien, Neuseeland und Japan

14 betreute Länder

Erich Jaeger France Sarl

Limonest, Frankreich

6 Beschäftigte

Gegründet 2009

Vertrieb und Entwicklung für Frankreich, Spanien, Portugal, Nordafrika und Brasilien

9 betreute Länder

Erich Jaeger, s.r.o.

Koprivnice, Tschechische Republik

400 Beschäftigte

Gegründet 1999

Europäisches EJ-Leitwerk

Entwicklung, Produktion und Logistik

Vertrieb für Osteuropa mit Niederlassung in Polen

14 betreute Länder

Erich Jaeger GmbH + Co. KG

Telgate, Italien

2 Beschäftigte

Gegründet 2004

Vertrieb für Italien, Südost-europa und den Mittleren Osten

28 betreute Länder

Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Ltd.

Shenzhen, Volksrepublik China

480 Beschäftigte

Gegründet 1999

Vertrieb für China und Südostasien; globaler Fertigungsstandort

13 betreute Länder

Bavaria Digital Technik GmbH

Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik

AdCapital-Anteil	100 %
Beteiligung seit	2006
Geschäftsführer	Manuel Stelzer

www.bdt-online.de

FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH

Elektrotechnik

AdCapital-Anteil	100 %
Beteiligung seit	2005
Geschäftsführer	Dr. Matthias Sehmsdorf

www.frako.com

OPUS Formenbau GmbH & Co. KG

Formen- und Werkzeugbau

AdCapital-Anteil	75 %
Beteiligung seit	2007
Geschäftsführer	Markus Menchen (bis 15.10.2020) Michael Feist (ab 01.07.2020)

www.opus-formenbau.de

¹ Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften

EP Connectors GmbH

Automotive

AdCapital-Anteil	100 %
Beteiligung seit	2017
Geschäftsführer	Felix Nußbaum Hubert Schnatterer (ab 01.06.2020)

www.epconnectors.de

KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH

Kunststoffverarbeitung

AdCapital-Anteil	100 %
Beteiligung seit	1991
Geschäftsführer	Matthias Keller

www.kts-schmoelln.de

Taller GmbH

Elektrotechnik

AdCapital-Anteil	99,95 %
Beteiligung seit	2007
Geschäftsführer	Hubert Schnatterer (ab 01.06.2020) Felix Nußbaum

www.taller.de

¹ Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften

KONZERNLAGEBERICHT

46	1 Der AdCapital-Konzern	53	5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
46	1.1 Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus	53	5.1 Mitarbeiter
46	1.2 Konzernstrategie, Unternehmenssteuerungs- und Überwachungssystem	49	5.2 Forschung und Entwicklung
47	1.3 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2020		
47	1.4 Konsolidierungskreis	53	6 Risikobericht
		53	6.1 Chancen- und Risikomanagementsystem
48	2 Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen	53	6.2 Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften
		55	6.3 Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns
48	2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage		
48	2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen	55	7 Abhängigkeitsbericht
49	3 Ertragslage	55	8 Sonstige Angaben
49	3.1 Umsatz- und Ergebnisentwicklung		
50	3.2 Industriebeteiligungen	55	9 Chancen-/Risiko- und Prognosebericht
		55	9.1 Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage
51	4 Finanz- und Vermögenslage	56	9.2 Chancen und Risiken
51	4.1 Portfolioentwicklung		
51	4.2 Investitionen	56	10 Schlussbemerkungen
51	4.3 Finanzlage		
52	4.4 Vermögenslage		
52	4.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage		

- Der AdCapital-Konzern
 - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - Ertragslage
 - Finanz- und Vermögenslage
 - Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Risikobericht
 - Abhängigkeitsbericht
 - Sonstige Angaben
 - Chancen- / Risiko- und Prognosebericht
 - Schlussbemerkungen

1. Der AdCapital-Konzern

1.1 Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der AdCapital AG liegt unverändert gegenüber dem Vorjahr auf dem Industriegeschäft unserer Beteiligungen.

Unser Anteilsportfolio besteht im Wesentlichen aus fünf Einzelunternehmen und einer Unternehmensgruppe:

Wesentliche Beteiligung	Branche
Bavaria Digital Technik GmbH (BDT)	Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik
Erich Jaeger GmbH + Co. KG (Unternehmensgruppe)	Automotive
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Elektrotechnik
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH (KTS)	Kunststoffverarbeitung
OPUS Formenbau GmbH & Co. KG	Formen- und Werkzeugbau
Taller GmbH	Elektrotechnik

Die Jaeger-Gruppe ist mit einem Umsatzanteil von über 50 % nach wie vor die dominierende Beteiligung im AdCapital-Konzern.

1.2 Konzernstrategie, Unternehmenssteuerungs- und Überwachungssystem

1.2.1 Konzernstrategie

Beteiligungen

Die AdCapital AG versteht sich als Industrieholding mit ausgeprägter strategischer und operativer Steuerungs- und Überwachungsfunktion in Bezug auf ihre Beteiligungsunternehmen. Der strategische Schwerpunkt der Unternehmensgruppe wurde in den letzten Jahren Schritt für Schritt auf den Bereich Automotive mit der Kerngesellschaft Erich Jaeger verlagert.

Die Beteiligungen werden von uns bei Strategie-, Finanzierungs-, Prozess- und Organisationsfragen intensiv beraten. Unsere fundierten Branchenkenntnisse und unser enges Netzwerk in den Bereichen Finanzen, Steuern und Recht unterstützen unsere Unternehmen bei geschäftsstrategischen Entscheidungen und entlasten sie in den indirekten Bereichen.

Um sich bietende Synergien zu nutzen, haben wir die organisatorische Eingliederung in den wesentlichen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen unserer Beteiligungsunternehmen bis heute konsequent vorangetrieben und konzernweit einheitliche Strategie-, Steuerungs- und Planungsgrundsätze eingeführt.

Wir sehen uns als unternehmerischen Partner, der neben Eigen- und Fremdkapital unternehmerisches Know-how beisteuert und selbst eine mittelständisch geprägte Unternehmenskultur einbringt. Bei aller Integration setzen wir dabei bewusst auf die Eigenständigkeit der Unternehmen und ihrer Geschäftsführer im operativen Bereich und respektieren individuelle Unternehmenskulturen.

Die Ziele für unsere Beteiligungen sind die Stärkung der jeweiligen Markt- und Wettbewerbsposition, die Verbesserung der Fertigungseffizienz sowie die Optimierung organisatorischer Abläufe einschließlich des Vertriebs. Das heißt, unser Hauptaugenmerk ist auf die Realisierung von organischen Wachstumspotenzialen, die Verbesserung der Profitabilität der Unternehmen und ihrer Kapitalausstattung und damit auch deren Krisenresistenz gerichtet.

Unsere Strategie setzt auf den Ausbau des Kerngeschäftes im Automotive-Umfeld sowie die Verbesserung der Rentabilität unserer Beteiligungen. Dies soll in erster Linie durch Verbesserungen

im operativen Bereich und Verbesserung der Wettbewerbsposition erreicht werden.

In Ausnahmefällen würden wir aber unverändert auch im Bereich Automotive oder in den für diese Branche relevanten Technologien (Metall- und Kunststoffverarbeitung sowie Elektronik und Software) Investitionen in neue Beteiligungsunternehmen tätigen. Derartige Fälle mit einem erheblichen Synergiepotenzial haben sich uns im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht eröffnet.

Finanzielle Flexibilität

Unsere stabile Finanzlage haben wir im Geschäftsjahr planmäßig mit Bankkrediten und internationalen Factoring-Finanzierungen weiter abgesichert. Dabei spielte im Jahr 2020 vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie neben der Wachstumsfinanzierung für Erich Jaeger vor allem die Sicherung von Liquiditätsreserven für mögliche drohende krisenbedingte Verluste eine große Rolle. Dies ist uns aufgrund der aufgezeigten Perspektiven, insbesondere im Automotive-Sektor, in einer Zusammenarbeit mit drei verschiedenen Banken gelungen. Insgesamt konnten wir uns ein Volumen von insgesamt 18 Mio. € sichern, das sich zusammensetzt aus einer Leasing-Komponente für die Investitionen in die Kabelfertigung, aus zusätzlichen Kontokorrentlinien für das steigende Working Capital im Zuge des Wachstums der Jaeger-Gruppe sowie einer Tranche aus den coronabedingten KfW-Mitteln. Damit ist nun zum einen die Liquidität für das Wachstum der Erich Jaeger-Gruppe gesichert, die Gruppe ist aber auch für mögliche weitere pandemiebedingte Umsatzausfälle gerüstet. Die Mittel für die Investitionen werden voraussichtlich hauptsächlich in den Jahren 2021 und 2022 abgerufen. Die Finanzierung beinhaltet auch die Übernahme der bisherigen Kontokorrentlinien von drei Beteiligungsunternehmen, deren Ablösung aufgrund einer Strategieänderung des Bankenpartners erforderlich wurde.

Liquide Konzernmittel werden ausschließlich in Zahlungsmitteln und freien Banklinien gehalten.

Unternehmenssteuerungs- und Überwachungssystem

Die zentralen Verwaltungsbereiche Controlling, Steuern und Recht und Teile der Inlandsfinanzierung werden unverändert auf Ebene der Holding geführt. Die IT wird zentral für den Konzern in enger Abstimmung mit der Holding über Erich Jaeger gesteuert.

Die operative Steuerung des gesamten AdCapital-Konzerns erfolgt über regelmäßige Geschäftsleitungssitzungen bei den Beteiligungsunternehmen, am Standort der Holding oder coronabedingt in Telefon- und Videokonferenzen. In diesen Gesprächen werden unter anderem auf Basis von Budgetvorgaben sowie der

definierten strategischen Ausrichtung die aktuelle Geschäftslage sowie die kurz- und mittelfristigen Planungsrechnungen der Gesellschaften besprochen. Wesentliche Kennzahlen, die von uns zur Steuerung der operativen Beteiligungen eingesetzt werden, sind der Auftragseingang sowie Auftragsbestand, die erwirtschaftete Gesamtleistung, die Wertschöpfung, die Produktivität je Stunde, die EBIT-Marge sowie der Free Cashflow und das Working Capital. Darüber hinaus werden Kennzahlen zur Kostenstruktur sowie zur Steuerung von Produktion und Vertrieb zur Analyse hinzugezogen.

1.3 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2020

Grundsätzlich war das Geschäftsjahr massiv durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst.

Bereits am 12.02.2019 wurde, wie schon im Vorjahres-Lagebericht dargestellt, eine Vereinbarung zwischen der Taller GmbH und einem Großkunden zu einem Schadensersatzstreit geschlossen. Der Großkunde hat mit Schreiben vom 13. Januar 2021 bestätigt, dass Taller die vereinbarten Bedingungen im Zeitraum bis 31.12.2020 erfüllt hat. Somit ist der Schadensersatzstreit endgültig beigelegt.

1.4 Konsolidierungskreis

Die Zahl der in den Konzernabschluss 2020 einbezogenen Gesellschaften beträgt 15. Die türkische Tochter der Taller GmbH, Insert, wurde nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen, da beabsichtigt wird, diese aus Gründen mangelnder Rentabilität zu liquidieren. Insert ist aufgrund der geringen Größe aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung.

- Der AdCapital-Konzern
 - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - Ertragslage
 - Finanz- und Vermögenslage
 - Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Risikobericht
 - Abhängigkeitsbericht
 - Sonstige Angaben
 - Chancen- / Risiko- und Prognosebericht
 - Schlussbemerkungen

2. Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage

Bezogen auf das BIP sank die Leistung der deutschen Wirtschaft 2020 um 5 %, im Gegensatz zu den beiden Vorjahren, deren Wachstum 0,6 % (2019) bzw. 1,5 % (2018) betrug. Ein wesentlicher Grund für den starken Einbruch 2020 sind die Auswirkungen der Corona-Krise und der damit einhergehende Shutdown. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009.

Der IWF prognostiziert für 2021 für Deutschland ein Wachstum von 3,5 %, für 2022 ein Wachstum von 3,1 %. Für China lautet die Prognose des IWF für 2021: Wirtschaftswachstum von 7,9 %. Für die USA prognostiziert die Weltbank ebenfalls ein Wirtschaftswachstum von 5,1 % für 2021. Für die Weltwirtschaft als Ganzes hat die Weltbank ihre Wachstumsprognose auf 5,5 % angehoben. Auch die Bundesregierung und die Wirtschaftsforschungsinstitute haben sich diesen leicht optimistischen Prognosen tendenziell angeschlossen, die Bundesregierung senkte allerdings im Januar ihre Prognose für 2021 auf ein Wirtschaftswachstum von 3,0 %, nachdem die letzte Prognose im Oktober 2020 bei 4,4 % für 2021 lag. Inwieweit weitere coronabedingte Lockdowns oder Teil-Lockdowns sowie die Beschränkung der Mobilität hierauf negativen Einfluss haben, ist unklar. Es ist aber zu befürchten, dass es zu erheblichen negativen Auswirkungen kommen könnte.

Vor diesem Hintergrund gehen vom globalen Finanzsektor nach wie vor erhebliche Risiken aus, zumal die Beherrschung oder Steuerung einer möglichen erneuten Finanzkrise angesichts vielerorts immer noch extrem niedriger Leitzinsen (Deutsche Bundesbank zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts: 0 %) schwerer fallen dürfte als noch 2008.

Erhebliche Gefahren gehen auch vom politischen Umfeld sowie aus anderen Krisen und nach wie vor vom Corona Virus aus (siehe hierzu Abs. 9.2 Chancen und Risiken).

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Aufgrund unserer strategischen Ausrichtung sind die Entwicklungen der Automotive-Branche maßgeblich für unsere Unternehmensgruppe. Hier waren 2020 große Herausforderungen zu bewältigen. Der andauernde Handelskrieg zwischen den USA und China, die ungewisse Situation im Hinblick auf den Brexit, die anhaltenden Diskussionen zu Dieselskandal und Klimawandel und vor allem die Corona-Wellen mit, wenn auch regional sehr unterschiedlich ausgeprägten, Lockdown-Phasen hatten massiven negativen Einfluss auf die Märkte und das Konsumentenverhalten gehabt. Insgesamt ist der globale Pkw- und SUV-Automobilmarkt laut Branchenverband VDA in 2020 um ca. 15 % gegenüber 2019 gesunken.

Für unsere automobilnahen Tochtergesellschaften, insbesondere die Jaeger-Gruppe, hat sich dies deutlich im Europageschäft ausgewirkt. Während der Absatzmarkt für leichte Lkw zum Jahresende 2020 noch einen positiven Trend zeigte, ist der für Erich Jaeger besonders relevante Markt für schwere Lkw im Jahr 2020 um ca. 25 % zum Vorjahr eingebrochen. Auch der Pkw-Markt litt unter dieser Entwicklung. Die Neuzulassungen in Europa lagen fast 24 % unter dem Vorjahr. Im Nachrüstmarkt wirkten sich vor allem die Reisebeschränkungen und die allgemein sehr große Unsicherung der Kunden aufgrund der schweren wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zwar grundsätzlich negativ aus, der Effekt wurde aber für Erich Jaeger durch erhöhte Nachfrage aufgrund von Lieferengpässen von Wettbewerbern deutlich gemildert.

Der für das Erich Jaeger-Geschäft sehr bedeutende chinesische Nutzfahrzeugmarkt (rund ein Viertel des gesamten chinesischen Fahrzeugmarktes) hingegen setzte den zum Jahresende 2019 erkennbaren Trend auch in 2020 fort. Angetrieben von staatlichen Infrastrukturinvestitionen und Upgrades der Fahrzeugflotte im Rahmen schärferer Emissionsrichtlinien, stieg der Nutzfahrzeugabsatz in China um rund 19 %.

In Nordamerika hat sich der im letzten Quartal 2019 bereits deutlich rückläufige Trend im Nutzfahrzeugsektor besonders aufgrund der Covid-19-Einflüsse extrem beschleunigt. Nachdem die monatlichen Absatzzahlen schwerer Nutzfahrzeuge in den USA bis auf rund 54 % (Mai 2020) des Vorjahresniveaus zurückgegangen waren, konnte zwar eine Erholung verzeichnet werden, die Vorjahreswerte wurden aber in keinem Monat auch nur annähernd erreicht. Insgesamt brach der US-Markt schwerer Nutzfahrzeuge

2020 um rund 24 % ein. Der Pkw-Bereich hingegen erholte sich zum Jahresende 2020 in den USA deutlich und lag im Dezember mit 1,61 Millionen verkaufter Pkw rund 6,4 % über dem Vorjahreswert. Die Zuwächse resultierten dabei vollständig aus dem Light Truck Segment. Insgesamt stiegen die Pkw-Verkäufe in 2020 auf 16,3 Millionen Fahrzeuge – rund 5 % mehr als im Jahr 2019.

Der globale Trend zu alternativen Antrieben, setzte sich auch in 2020 fort. Der November 2020 war mit fast 415.000 Einheiten global der Allzeit-Rekordmonat für Zulassungen von Plug-In-Fahrzeugen. Sowohl China (fast 200.000 Einheiten) als auch Europa (über 166.000 Einheiten) markierten dabei regionale Rekordmonate. Mit insgesamt gut 3 Millionen (+ 32 % im Vergleich zu 2019) neu zugelassenen Plug-In-Fahrzeugen 2020, liegt der globale Marktanteil der BEV und PHEV bei rund 4 %. Dabei ist Tesla mit insgesamt 16 % Marktanteil nach wie vor der führende Hersteller, nunmehr gefolgt von Volkswagen (7 %), die BYD (6 %) und BMW (5 %) auf Platz 3 respektive 4 verdrängten.

Insgesamt konnte die Jaeger-Gruppe das Jahr 2020 mit einem deutlich höheren Umsatz abschließen, als noch gegen Jahresmitte 2020 absehbar war.

Eine weitere wichtige Branche der AdCapital-Gruppe liegt in der Elektroindustrie. Laut ZVEI war diese im Jahr 2020 um 5,1 % rückläufig. 2020 sank die Produktion preisbereinigt um 6,1 % gegenüber dem Vorjahr. Für 2021 geht der ZVEI allenfalls von einer moderat positiven Entwicklung aus.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen und Prognosen gestalten sich recht unterschiedlich. Sie stehen dabei alle unter dem Vorbehalt neuer Eskalationen des Handelsstreits USA/China und einer weiterhin negativen Beeinflussung der Wirtschaft durch die Corona-Pandemie und der hiermit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen. Hinzu kommen derzeit nicht abschätzbare Risiken wie zum Beispiel aus der erneuten Schließung von Werken aufgrund des Corona-Virus. Insgesamt ist zu konstatieren, dass in der EU, China und den USA vorerst keine allgemeine weitere Rezession droht bzw. der IWF von einer moderaten Erholung der Weltwirtschaft mit einem Wachstum von 5,5 % ausgeht. Dementsprechend ist unser Optimismus hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung auf den für uns relevanten Märkten im laufenden Geschäftsjahr als leicht optimistisch zu bezeichnen.

3. Ertragslage

3.1 Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die für die Beurteilung der Entwicklung der Gesellschaft relevanten Kennzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2020	2019
	Mio. €	Mio. €
Gesamtleistung	145,6	148,3
Sonstige betriebliche Erträge	2,0	3,7
Materialaufwand	-72,9	-75,5
Personalaufwand	-40,3	-43,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26,0	-26,6
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen	8,1	6,8
Abschreibungen	-5,0	-5,1
Betriebliches Ergebnis	3,1	1,6
Finanzergebnis	-1,0	-0,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2,2	1,2
Ertragssteuern und sonstige Steuern	-2,7	-2,2
Konzernjahresergebnis	-0,6	-1,0

Bei den Beteiligungsunternehmen der AdCapital AG handelt es sich vor allem um produzierende Unternehmen. Da diese in unterschiedlichen Geschäftsbereichen tätig sind, werden sie von der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur in unterschiedlichem Maße beeinflusst. Dabei beobachten wir seit mehreren Jahren eine zunehmende Internationalisierung unseres Konzerns. Lag der Exportanteil der Konzernumsätze im Jahr 2011 noch bei 45 %, so ist er bis zum Geschäftsjahr 2019 auf 65 % angestiegen. Im Berichtsjahr 2020 ist er auf 69 % weiter angestiegen. Die generell steigende Exportquote ist auf unser wachsendes Automotive-Geschäft,

- Der AdCapital-Konzern
 - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - Ertragslage
 - Finanz- und Vermögenslage
 - Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Risikobericht
 - Abhängigkeitsbericht
 - Sonstige Angaben
 - Chancen- / Risiko- und Prognosebericht
 - Schlussbemerkungen

vor allem bei der Jaeger-Gruppe, zurückzuführen. Insofern ist eine hohe Abhängigkeit von der Investitionsgüterindustrie und damit (indirekt) von den Exporten unserer Kunden gegeben. Andererseits zeichnet einige unserer Unternehmen eine starke regionale Fokussierung auf den deutschen beziehungsweise deutschsprachigen Raum aus. Somit steht die unternehmerische Entwicklung des AdCapital-Konzerns weiterhin sowohl unter dem Einfluss des konjunkturellen Umfeldes in Deutschland als auch, und zwar in zunehmendem Umfang, der weltwirtschaftlichen Lage, insbesondere der globalen Automobilkonjunktur.

In der Ertragslage des Konzerns spiegeln sich die unterschiedlichen Entwicklungen der einzelnen Gesellschaften und ein starker Einfluss der konjunkturellen Entwicklung insbesondere im zweiten Halbjahr wider.

So konnten die Jaeger-Gruppe, BDT, FRAKO und KTS positive betriebliche Ergebnisse im Jahr 2020 erzielen. Dem gegenüber stehen Verluste bei Opus und Taller, die zum Teil coronabedingt sind.

Offensichtlich ist, dass die unsichere vor allem durch die Corona-Pandemie geprägte wirtschaftliche und politische Lage in Europa und der Welt, u. a. auch durch Diskussionen um Verbrennungsmotor und E-Mobilität, Handelsstreit, Brexit, Nahost-Konflikt, einen erheblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf des Konzerns hatte. U. a. waren bei Erich Jaeger Strafzölle für Lieferungen aus China nach Nordamerika fällig, Schwankungen in der Auslastung von Produktion und Entwicklung führten zu zusätzlichen Kosten, der Wettbewerb um die Aufträge wurde härter und führte vermehrt zu Preissenkungen.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im AdCapital-Konzern stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Die Gesamtleistung ist mit 145,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 148,3 Mio. € trotz der Corona-Krise nur um 1,8 % zurückgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich von 3,7 Mio. € auf 2,0 Mio. € vermindert. Dies ist vornehmlich auf Währungseffekte zurückzuführen.

Der Materialaufwand im Konzern ist von 75,5 Mio. € um 2,6 Mio. € auf 72,9 Mio. € beziehungsweise um 3,4 % gefallen. Die Materialquote ist dadurch von 50,9 % im Vorjahr um 0,8 Prozentpunkte auf 50,1 % gefallen. Dies ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass Taller traditionell eine hohe Materialquote hat. Mit der reduzierten Leistung und dem damit niedrigeren Materialaufwand der Taller GmbH sank der Materialaufwand überproportional.

Der Personalaufwand ist um 2,8 Mio. € auf 40,3 Mio. € zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen auf Kurzarbeitsmaßnahmen in einzelnen Betrieben zurückzuführen. Die Personalquote konnte somit mit 27,7 % im Vergleich zum Vorjahr entsprechend reduziert werden.

Das Konzern-EBIT beträgt 3,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 1,6 Mio. €.

Die Zusammensetzungen der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Einzelnen im Konzernanhang näher aufgeführt und kommentiert.

Insgesamt weisen wir im AdCapital-Konzern einen Jahresfehlbetrag vor Anteilen Dritter in Höhe von -0,6 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -1,0 Mio. €) aus.

3.2 Industriebeteiligungen

Unsere wichtigsten Beteiligungen haben das Geschäftsjahr, wie schon angedeutet, unterschiedlich gut bestritten:

Die größte Gesellschaft **Erich Jaeger** konnte trotz aller Widrigkeiten ihre Umsatzerlöse und die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr steigern, wurde aber im europäischen Markt durch die schwierige konjunkturelle Lage der Automobilindustrie gebremst und konnte aber in der Gruppe trotz der Krise die in Zeiten vor Corona geplanten Wachstumsziele sogar moderat übertreffen. Insbesondere durch den Erfolg auf dem florierenden chinesischen Nutzfahrzeugmarkt konnte auch das betriebliche Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Die **Taller GmbH** startete zwar gut ins Jahr 2020, wurde dann aber von coronabedingten Umsatzeinbrüchen hart getroffen. Dazu kam ein Galvanik-Unfall im Juni 2020, der zwar hervorragend abgewickelt wurde mit nur einer Woche Produktionsausfall, aber doch erheblichem Sachschaden verursachte. Dazu kamen die Beendigung der Geschäftsbeziehung zu zwei Kunden, einerseits technologiebedingt, andererseits aufgrund des Schadensersatzstreits mit Umsatzausfällen ab dem vierten Quartal 2020. Trotz der stark verbesserten internen Abläufe war damit nochmals ein deutlicher Verlust zu verzeichnen.

Erfreulich bleibt die Entwicklung der **Bavaria Digital Technik**. Umsatz und Ergebnis haben sich trotz Corona verbessert. Die internen organisatorischen Verbesserungen der letzten Jahre sowie die Aufträge mit Neukunden haben dazu maßgeblich beigetragen.

Durch ein starkes viertes Quartal konnte auch die **FRAKO** trotz weiterhin sinkendem Umsatz erstmals seit mehreren Jahren wieder ein positives Ergebnis erzielen. Dazu beigetragen haben die Entlassungen auf der Personalkostenseite aufgrund der Kurzarbeitsregelungen sowie eine spürbar reduzierte Materialkostenquote.

Stabil war auch die Entwicklung der **KTS**. Trotz coronabedingter Umsatzrückgänge konnte ein positives Ergebnis erzielt werden. Dies zeigt die Stabilität, die die Gesellschaft durch die umgesetzten Maßnahmen der vergangenen Jahre erreicht hat.

Die **OPUS Formenbau GmbH & Co. KG** litt weiterhin unter den Problemen der Automobilbranche. Auch im Jahr 2020 wurden kaum Fahrzeuge neu entwickelt. Zu den Unsicherheiten im Zusammenhang mit Dieselkrise und E-Mobilität kam die Corona-Krise verstärkend hinzu. Weite Teile der Entwicklungsmannschaften der Automobilhersteller befinden sich seit langer Zeit im Homeoffice, Entwicklungen und Neuaufträge an Lieferanten werden dadurch massiv verzögert. Um die wenigen Aufträge in der Branche entbrannte daher ein fast schon ruinöser Preiskampf. Dies zeigt sich in einem stark zurückgegangenen Umsatz sowie einem hohen Verlust der Gesellschaft. Nichtsdestotrotz sind die Perspektiven der Gesellschaft gut, die Auftragsbücher haben sich seit dem vierten Quartal wieder gefüllt, die Preise sich allerdings noch nicht erholt.

4. Finanz- und Vermögenslage

4.1 Portfolioentwicklung

Im Zuge des bereits 2012 vollzogenen Konzernstrategiewechsels werden Zukäufe im Beteiligungsportfolio nur noch zur gezielten Ergänzung bestehender Wertschöpfungsketten bei unseren bestehenden Tochterunternehmen, insbesondere im Automotive-Bereich, verfolgt. Wir wollen unsere Beteiligungen langfristig halten und erfolgreich weiterentwickeln. Vor diesem Hintergrund gab es auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum keine Neuinvestitionen im Beteiligungsbereich.

4.2 Investitionen	2020 Mio. €	2019 Mio. €
Investitionsvolumen, Konzern	4,0	3,7

Der Konzern zeigt im abgelaufenen Geschäftsjahr eine gegenüber dem Vorjahr insgesamt moderat gestiegene Investitionstätigkeit. Hierin spiegeln sich im Wesentlichen Investitionen für die Expansionsstrategie bei Erich Jaeger wider.

4.3 Finanzlage

4.3.1 Finanzstrategie

Der Finanzbedarf der einzelnen Konzernunternehmen wurde im Inland in der Vergangenheit im Wesentlichen durch Bereitstellung von Eigenkapital, Gesellschafterdarlehen und die Einbeziehung in das Cash-Pool-System der AdCapital AG gedeckt. Im Zuge der Neuausrichtung unserer Finanzstrategie haben wir den Verschuldungsgrad des AdCapital-Konzerns im Berichtsjahr auf dem erreichten Niveau gehalten.

Unser Ziel ist es, eine unter Shareholder-Value-Gesichtspunkten optimierte Eigenkapitalquote auszuweisen. Mit 61,7 % gegenüber 65,3 % im Vorjahr weisen wir unseres Erachtens nach wie vor und trotz der Corona-Krise eine nachhaltig angemessene, unter Shareholdergesichtspunkten optimierte Eigenkapitalquote aus.

Über die tatsächlichen Inanspruchnahmen hinaus stehen uns aufgrund unserer zweifelsfreien Bonität zur Wachstumsfinanzierung noch umfangreiche freie Kreditlinien zur Verfügung. Freie Liquidität der AdCapital AG wird von uns in Zahlungsmitteln gehalten, um eine jederzeitige Verfügbarkeit der finanziellen Mittel sicherzustellen und Bewertungsrisiken auszuschließen.

Insgesondere zur Finanzierung des Wachstums wurden bei Erich Jaeger Darlehens- und Leasingrahmen in der Gesamthöhe von 18 Mio. € gesichert. Teilweise dienen diese dazu, in der Form von Kontokorrentbetriebsmittelkrediten auch eventuelle operative Liquiditätsengpässe abfedern zu können.

Die Finanzlage des Konzerns ist somit unverändert stabil. Die Sicherung der Liquidität aller operativen Einheiten des Konzerns und der Holding hat für uns allerdings oberste Priorität, so dass wir der Hauptversammlung vorschlagen werden, auch in diesem Jahr keine Ausschüttung vorzunehmen.

- Der AdCapital-Konzern
 - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - Ertragslage
 - Finanz- und Vermögenslage
 - Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Risikobericht
 - Abhängigkeitsbericht
 - Sonstige Angaben
 - Chancen- / Risiko- und Prognosebericht
 - Schlussbemerkungen

4.3.2 Kapitalstruktur

Der AdCapital-Konzern weist folgende Kapitalstruktur auf:

	31.12.2020	%	31.12.2019	%
	Mio. €		Mio. €	
Eigenkapital	58,9	61,7	61,8	65,3
Fremdkapital	36,6	38,3	32,8	34,7
Gesamtkapital	95,5	100,0	94,6	100,0

Im Sinne der beschriebenen Finanzstrategie weist der Konzern auch in Zeiten der Corona-Krise eine optimierte Eigenkapitalquote aus.

4.3.3 Cashflow/Verkürzte Kapitalflussrechnung

Der Cashflow des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

	2020	2019
	Mio. €	Mio. €
Operativer Cashflow	8,8	5,2
Netto-Investitionen	-3,8	-3,0
Free Cashflow	5,0	2,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3,7	-2,9

Im Hinblick auf Einzelheiten verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung und auf die oben unter Abschnitt 4.3.1 Finanzstrategie gemachten Angaben.

4.3.4 Cash-Pool-System

Alle wesentlichen inländischen Gesellschaften des Konzerns sind in das Cash-Pooling des AdCapital-Konzerns einbezogen. Das Cash-Pool-System des Konzerns sichert den konzernzugehörigen Gesellschaften die zinsgünstige und unbürokratische Betriebsmittelfinanzierung. Es vermeidet darüber hinaus den Aufbau teurer und unnötiger flüssiger Mittel auf Ebene der Tochterunternehmen.

4.4 Vermögenslage

	31.12.2020	%	31.12.2019	%
	Mio. €		Mio. €	
Anlagevermögen	24,3	25,4	26,0	27,5
Umlaufvermögen und sonstige Aktiva	71,2	74,6	68,5	72,5
davon Zahlungsmittel	9,8	10,2	8,5	9,0
Gesamtvermögen	95,5	100,0	94,5	100,0

Das Umlaufvermögen (Working Capital) hat sich, insbesondere durch die bereits eingeleiteten Maßnahmen im Rahmen der Expansionsstrategie bei Erich Jaeger moderat erhöht.

Die Höhe unserer Liquidität (Zahlungsmittel) zuzüglich freier vertraglicher Kreditreserven halten wir vor dem Hintergrund des Finanzierungsbedarfs für das weitere Wachstum und der Berücksichtigung einer Sicherheitsreserve für angemessen und erforderlich.

4.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist geordnet. Die AdCapital-Gruppe wird ihre Aufgaben, insbesondere die Finanzierung ihrer Beteiligungsunternehmen, auch in Zukunft mit den ihr zur Verfügung stehenden Finanzmitteln sowie den externen Finanzpotenzialen erfolgreich wahrnehmen können. Für den Fall größerer Erweiterungsinvestitionen, wie den Zukauf neuer Beteiligungen, stehen uns erforderlichenfalls weitere Finanzierungsquellen zur Verfügung.

Die Eigenkapitalquote im Konzern sowie auf Ebene der AdCapital AG ist überdurchschnittlich hoch.

Die Ertragslage im Geschäftsjahr ist unbefriedigend, liegt jedoch weit über unseren während der Corona-Krise erstellten Forecasts. Über die Gründe hierfür haben wir berichtet. Der Start ins Geschäftsjahr 2021 ist weiterhin geprägt von einem volatilen Umfeld. Neben den schon seit längerem bekannten Risiken aus der Krise der Automobilindustrie sowie der politischen Risiken (u. a. Handelskonflikt) besteht mit dem Corona-Virus ein weiteres für uns in seinen Auswirkungen derzeit nicht einschätzbares Risiko. Die damit

verbundenen Probleme mit den Lieferketten sowohl für unsere Unternehmen als auch unsere Kunden und Lieferanten werden auch weiterhin Unsicherheit erzeugen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht einschätzen können. Es muss aber mit einem erheblichen Einfluss auf Umsatz, Ergebnis und Liquidität gerechnet werden. Es zeichnet sich aufgrund steigender Rohstoffpreise und sich verknappender Frachtkapazitäten ein Problem bei Beschaffung von Material sowie eine starke Verteuerung notwendiger Materialien wie Kupfer und Kunststoff ab. Dennoch besteht unsere oberste Priorität darin, die Rentabilität des Konzerns mittel- bis langfristig zu verbessern. Das erklärte Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Beteiligungsunternehmen sowie deren Rentabilität dauerhaft auf ein zufriedenstellendes Niveau zu heben.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

5.1 Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte die AdCapital AG drei (Vorjahr: drei) Mitarbeiter. Im AdCapital-Konzern waren 2020 durchschnittlich 1.414 Mitarbeiter beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr (1.449 Mitarbeiter) ist die Zahl der Mitarbeiter coronabedingt moderat gesunken.

Die Zahl der Auszubildenden liegt bei 27 (Vorjahr: 31). Mit ihren Ausbildungsplätzen sorgen die Unternehmen für den Nachwuchs an qualifizierten Fachkräften und leisten damit gleichzeitig einen Beitrag, den Jugendlichen in Deutschland eine Zukunftsperspektive zu bieten.

Auswahl, Förderung, Weiterbildung und Bindung von Mitarbeitern spielen für unsere Personalpolitik die zentrale Rolle. An dieser Stelle hilft die Holding mit Methoden und Werkzeugen und schafft Plattformen für den Austausch. Eine gute Aus- und Fortbildung ist Voraussetzung für den Erfolg der AdCapital AG und ihrer Beteiligungen.

Wir achten darauf, neue Stellen mit gut ausgebildeten Mitarbeitern zu besetzen sowie erfahrene Mitarbeiter, die sich durch ihre Kompetenz sowie Professionalität auszeichnen, als Schlüsselpersonen langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein gemeinsames Verständnis aller in der Gruppe tätigen Geschäftsführer für die qualifizierte Förderung unserer Mitarbeiter und ihre Beteiligung am betrieblichen Erfolg schafft die Grundlage für die Identifikation der Mitarbeiter mit den Unternehmen der AdCapital-Gruppe.

5.2 Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betrugen im Geschäftsjahr 2020 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €).

Es handelt sich im Wesentlichen um Produktentwicklungen sowie Fortentwicklungen des bestehenden Produktportfolios.

6. Risikobericht

6.1 Chancen- und Risikomanagementsystem

Unsere Chancen- und Risikopolitik entspricht unserer Strategie, nachhaltig Erträge sowie Wertsteigerungen aus unseren operativen Unternehmensbeteiligungen zu erzielen. Dementsprechend vermeiden wir unangemessene Risiken. Die grundsätzliche Risikopolitik wird durch den Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vorgegeben.

Unser Überwachungssystem zur Früherkennung von Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, besteht aus verschiedenen Informations- sowie Kontrollsystemen, mit denen wir den aktuellen Anforderungen gerecht werden. Dabei werden sowohl qualitative als auch quantitative Kriterien zur Früherkennung von Risiken beobachtet.

6.2 Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften

Ausfallrisiko

Auf operativer Ebene werden Ausfallrisiken bei unseren Kunden im Rahmen eines effizienten Forderungsmanagements durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen sowie die Festlegung von Kreditobergrenzen und weiteren Kontrollverfahren auf ein unvermeidliches Maß begrenzt. In geeigneten Fällen werden Warenkreditversicherungen zum Schutz vor Forderungsausfällen abgeschlossen. In Einzelfällen wird mit Kunden eine Lieferung gegen Vorauskasse vereinbart.

Risiko aus dem operativen Geschäft

Sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite stehen den Konzernunternehmen häufig deutlich größere Partner gegenüber, so dass die Verhandlungsmacht beschränkt ist. Die Konzern-

- Der AdCapital-Konzern
 - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - Ertragslage
 - Finanz- und Vermögenslage
 - Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Risikobericht
 - Abhängigkeitsbericht
 - Sonstige Angaben
 - Chancen- / Risiko- und Prognosebericht
 - Schlussbemerkungen

unternehmen sind grundsätzlich bemüht, die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Kunden zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Bei einzelnen Konzernunternehmen bestehen allerdings starke Abhängigkeiten von Großkunden.

Auf der Beschaffungsseite wird das mögliche Belieferungs- beziehungsweise Ausfallrisiko des Lieferanten durch entsprechende Abnahme- beziehungsweise Belieferungsvereinbarungen zwischen Lieferant und der AdCapital-Tochtergesellschaft gesteuert. Das Risiko, dass ein Zulieferer vollständig ausfällt und nicht rechtzeitig durch einen Drittlieferanten ersetzt werden kann, schätzen wir derzeit außerhalb von China allgemein als eher gering ein. Allerdings hatten wir 2020 mit coronabedingten temporären Werkschließungen zu kämpfen. Eine Prognose für die weitere Entwicklung lässt sich diesbezüglich nur schwer stellen.

Weiterhin können stark schwankende Rohstoffpreise, insbesondere für Kupfer, Messing und Kunststoff, zu erheblichen wirtschaftlichen Belastungen operativer Tochtergesellschaften führen. Hier werden zum einen Abnahmeverträge mit Lieferanten geschlossen, die feste Kaufpreise für bestimmte Absatzmengen garantieren. Auf der anderen Seite werden mit Kunden Kaufpreisanpassungsklauseln (Materialteuerungszuschläge) vereinbart, mit denen das Rohstoffpreisrisiko auf den Kunden überwältigt wird.

Zins- und Währungsrisiken

Bei einigen Einzelgesellschaften sind die Zinsrisiken moderat gestiegen, da diese Bankkredite in Anspruch nehmen.

Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Transaktionen der Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen. Insbesondere sind hiervon die Lieferungen von ausländischen Produktionsgesellschaften an deutsche Vertriebsgesellschaften betroffen. Seit dem signifikanten Rückgang des Eurokurses gegenüber den für unseren Konzern wichtigen Währungen zum Jahreswechsel 2014/15 hat sich der Euro zunächst im Wesentlichen seitwärts bewegt. Seit Beginn des Jahres 2017 ist er signifikant von 1,05 \$/€ auf über 1,20 \$/€ gestiegen, wo er sich nach einem Niveau zu Ende des Vorjahres auf 1,10 \$/€ auch wieder aktuell bewegt. Mit unserer internationalen Ausrichtung und dem angestrebten, stetigen Anstieg unserer Exportquote sind in Zukunft naturgemäß erhöhte Währungsrisiken zu gewärtigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich besonders in den für die Gruppe klassischen Risikowährungen, mexikanischer Pesos, überwiegend negative Auswirkungen auf das operative Ergebnis ergeben.

Liquidität der Beteiligungen

Die Liquidität der Beteiligungen wird durch den operativen Cash-flow der Gesellschaften und mittels Bereitstellung von Eigen- oder Fremdkapital durch die AdCapital AG sowie durch Finanzinstitute gedeckt. Die Liquidität der Gesellschaften wird laufend überwacht.

Wesentliche Investitionsentscheidungen stehen unter dem Zustimmungsvorbehalt der AdCapital AG.

Sonstige Risiken

Aus einem Immobilienleasingvertrag einer ehemaligen Beteiligung der AdCapital AG bestehen für uns mittelbare Risiken aus einer Bürgschaft von bis zu 0,6 Mio. €. Die für diese Bürgschaft bei der AdCapital AG vormals gebildete Rückstellung konnte schon im Geschäftsjahr 2015 vollständig aufgelöst werden, nachdem nur noch ein ganz geringfügiges Rest-Risiko der Inanspruchnahme besteht. Für die Neukreditaufnahme bei Erich Jaeger in Höhe von 18 Mio. € zur Wachstums- und Betriebsmittelfinanzierung bestehen Bürgschaften seitens der AdCapital AG.

Es bestehen bei einzelnen Beteiligungen (wechselseitige) Abhängigkeiten mit Großkunden, die zu einem dauerhaften Margendruck führen. Darüber hinaus ist damit die wirtschaftliche Entwicklung dieser Beteiligungen eng mit der des Kunden verknüpft.

Die zur Taller GmbH beschriebenen Schadenersatzansprüche eines Großkunden haben sich inzwischen endgültig erledigt. Die Nachwirkungen werden die Taller GmbH allerdings noch eine erhebliche Zeit belasten, obwohl die Stabilisierung des Geschäftsmodells bereits erreicht werden konnte. Ein den Bestand des Unternehmens oder der AdCapital AG beziehungsweise des AdCapital-Konzerns gefährdendes Risiko sehen wir als nicht gegeben an.

Risikofaktoren aus Geld- und Wertpapieranlagen

Die zum Bilanzstichtag verbliebenen Geldanlagen der AdCapital AG bestehen bei der BW-Bank. Die Geldbestände anderer Tochtergesellschaften sind bei verschiedenen in- und ausländischen Banken angelegt. Seit dem Verkauf unserer Restbestände an Wertpapieren Anfang Februar 2014 bestehen keine Risikofaktoren mehr aus Geld- und Wertpapieranlagen.

6.3 Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

Auf Basis der durchgeführten Risikobewertung bestehen zurzeit nach Auffassung des Vorstands keine materiellen oder bestandsgefährdenden Risiken für den AdCapital-Konzern.

Das Unternehmen ist von der Werthaltigkeit seiner Einzelbeteiligungen abhängig. Die erkennbaren Risiken wurden nach umfassenden, kontinuierlichen Einzelanalysen aller Beteiligungen auf Basis der Einzelabschlüsse durch Bewertungsabschläge auf die betreffenden Vermögensgegenstände und die Bildung von angemessenen Rückstellungen berücksichtigt.

7. Abhängigkeitsbericht

Zwischen dem mit über 50 % beteiligten Aktionär Herrn Günther Leibinger und der AdCapital AG besteht kein Beherrschungsvertrag. Herr Leibinger ist auch an anderen Unternehmen beteiligt. Daher war der Vorstand der AdCapital AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Der Vorstand erklärt, dass die AdCapital AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in denen das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

8. Sonstige Angaben

Auf die Angaben zu eigenen Aktien nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 HGB im Anhang wird verwiesen.

9. Chancen- / Risiko- und Prognosebericht

9.1 Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Die Planung der AdCapital-Gruppe aus dem Dezember 2020 sieht einen Anstieg der Gesamt-Leistung sowie des operativen Ergebnisses für 2021 vor. Basis dieser Planung waren neben den

Erwartungen aus dem operativen Geschäft auch die Annahmen über den Verlauf der Pandemie, die sich auch in den Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute widerspiegeln. Diese Prognosen waren vor dem zweiten Lockdown noch optimistischer. Die mehrfachen Verlängerungen des Lockdowns, unklare Öffnungsstrategien und die damit einhergehenden Befürchtungen zur Beeinträchtigung des Geschäftes lassen uns nun vorsichtiger werden.

Hintergrund sind vor allem folgende Sachverhalte:

- steigende Rohstoffpreise,
- mangelnde Verfügbarkeit einzelner Komponenten, vor allem im Elektronikbereich, so dass es auch zu Produktionsstillstand in unseren Werken oder bei unseren Kunden kommen kann,
- steigende Transportkosten aufgrund der Knappheit an verfügbaren Containern,
- hohe Corona-Inzidenzen in für uns relevanten Ländern, u. a. Tschechien mit der Gefahr von Werksschließungen oder Lieferverzögerungen wegen Grenzschließungen,
- sehr eingeschränkte Neukundenakquise aufgrund der Reise- und Kontaktbeschränkungen.

Wir sind weiter bestrebt, unsere Automotive-Strategie wie geplant umzusetzen. Dies gestaltet sich aber in einem internationalen Produktions- und Vertriebsverbund zunehmend schwieriger. Effizienzsteigernde Maßnahmen in den einzelnen Werken, die geplante Verlagerung der Produktion von einzelnen Artikeln, Optimierungen der Supply Chain setzen Vor-Ort-Besuche voraus, die derzeit nicht möglich sind. Daher kommt es hierbei zu erheblichen Verzögerungen sowohl bei der Entscheidung als auch der Umsetzung.

Konkret sehen wir derzeit (Stand März 2021) schon folgende Einflüsse auf unseren Geschäftsverlauf:

1. Höhere Materialpreise in wesentlichen Rohstoffen wie z. B. Kupfer, Kunststoff und Elektronik-Komponenten; inwieweit diese an die Kunden weitergegeben werden können, ist abhängig vom jeweiligen Einzelfall
2. Knappheit an Elektronik-Komponenten, die einerseits mit einer früheren Beschaffung des Materials und damit einer höheren Working Capital-Bindung einhergeht, andererseits aber auch schon zu Auftragsverschiebungen führt
3. Mögliche Verzögerungen bei der Lieferung der Maschinen für die Kabelfertigung und damit verzögerter Produktionsbeginn
4. Teilweise Verzögerung von Kundenzahlungen

Mit der Sicherung von finanziellen Mitteln im Umfang von 18 Mio. € über die Bankenfinanzierung haben wir die Grundlage geschaffen, um auch in einer schwierigeren konjunkturellen Lage den Bestand

- Der AdCapital-Konzern
 - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - Ertragslage
 - Finanz- und Vermögenslage
 - Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Risikobericht
 - Abhängigkeitsbericht
 - Sonstige Angaben
 - Chancen- / Risiko- und Prognosebericht
 - Schlussbemerkungen

der Unternehmensgruppe zu sichern. Jedoch soll mit diesen Mitteln vor allem dem Wachstum von Erich Jaeger Rechnung getragen werden. Das heißt, es sollen die Investitionen und Maßnahmen umgesetzt werden, die mit den Auftragsgewinnen der letzten Jahre einhergehen.

Die nächsten Monate werden aber sicherlich weiterhin von Unsicherheit geprägt sein.

9.2 Chancen und Risiken

Der aktuelle Risikobericht des WEF (World Economic Forum) betont die drohenden Folgen der Corona-Wirtschaftskrise, Jahre des Fortschritts bei der Verringerung der Armut und der Ungleichheit zunichte zu machen und den sozialen Zusammenhalt und die globale Kooperation weiter schwächen. Große Arbeitsplatzverluste, eine zunehmende digitale Spaltung, die Unterbrechung sozialer Beziehungen wie auch abrupte Bewegungen an den Märkten drohten. Hinzu kommen Umwelt/Klima- und Bevölkerungs-/Migrationsrisiken, deren verheerende Katastrophenpotenziale verschiedentlich beschrieben wurden. Nach Aufkündigung des INF-Abrüstungsvertrag von 1987 durch die USA und Russland droht ein neues Wettrüsten. In geoökonomischer Hinsicht ist das zwischen der EU und Japan unterzeichnete Freihandelsabkommen positiv zu bewerten.

Auf der anderen Seite dieser überwiegend skeptischen Betrachtungen stehen technologische Quantensprünge, wie KI (selbstlernende Systeme), BigData-Technologien oder gen-technologische Entwicklungen (CRISPR/Cas9) mit enormen Veränderungspotenzialen. E-mobility, autonomes Fahren, alternative Energiegewinnung, ungekannte medizinische Fortschritte, unzählige auf das menschliche Verhalten zielende Anwendungen wären hier unter anderem zu nennen. Von einer vierten industriellen Revolution ist die Rede. Die Risiken dieser „Revolution“: Datenmissbrauch, Cyberkriminalität, soziologische Verwerfungen (sogenannte industrial disruption).

Diese Megatrends bergen Chancen und Risiken von sehr unterschiedlicher Bedeutung für die Entwicklung unserer Konzernunternehmen. Insbesondere in den Wachstumsmärkten der alternativen Energiegewinnung sowie der Optimierung des Energieverbrauchs bei industriellen Anwendungen haben wir uns bereits als Zulieferer positioniert und werden weitere Chancen nutzen, um mit innova-

tiven Produkten sowie Dienstleistungen am Wachstum in diesem Industriesegment zu partizipieren. Vom Trend zur E-mobility und dem autonomen Fahren im Bereich Automotive sind wir dagegen nur indirekt betroffen, da wir im Geschäftsbereich „Antriebsstrang Verbrennungsmotoren“ oder KI nicht tätig sind. Die mit der sogenannten vierten Revolution möglicherweise einhergehenden dramatischen Veränderungen der öko-soziologischen Realität sowie die Verschiebungen geopolitischer Machtverhältnisse werden in gewisser Hinsicht alle Unternehmen betreffen.

10. Schlussbemerkungen

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen und Informationen. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie beispielsweise „erwarten“, „planen“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren Erwartungen beziehungsweise den Erwartungen der Prognoseexperten des Euro-Systems auf der Basis bestimmter Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der AdCapital AG liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des AdCapital-Konzerns. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des AdCapital-Konzerns wesentlich von in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen können.

Waldbronn, 18. März 2021

AdCapital AG

Hans-Jürgen Döringer
(Vorstand)

Konzernabschluss der AdCapital AG

60	Konzernbilanz
61	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
62	Konzernanlagespiegel
64	Konzerneigenkapitalspiegel
66	Konzernkapitalflussrechnung
68	Konzernanhang
82	Bestätigungsvermerk

- Konzernbilanz
 - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - EKonzernanlagespiegel
 - Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
 - Konzernanhang
 - Bestätigungsvermerk

AdCapital AG, Tuttlingen
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Alle Angaben in T€

AKTIVA	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen	4.1		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		775	1.412
II. Sachanlagen		22.717	23.820
III. Finanzanlagen		810	827
		24.302	26.059
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	4.2	37.089	36.867
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.3	23.856	22.618
III. Wertpapiere		0	1
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.4	9.751	8.528
		70.696	68.014
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.5	397	475
D. Aktive latente Steuern		20	50
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		64	2
		95.478	94.600
PASSIVA	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	4.6	41.700	41.700
II. Kapitalrücklage		4.592	4.592
III. Gewinnrücklagen	4.7	18.064	18.064
IV. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	4.7	-11.017	-8.947
V. Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	4.8	-337	-106
VI. Anteile anderer Gesellschafter	4.9	5.898	6.484
		58.900	61.787
B. Rückstellungen	4.10	9.992	9.289
C. Verbindlichkeiten	4.11	26.434	23.521
D. Rechnungsabgrenzungsposten		152	3
		95.478	94.600

AdCapital AG, Tuttlingen
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Alle Angaben in T€

	Anhang	2020	2019
1. Umsatzerlöse	5.1	147.631	149.148
2. Bestandsveränderungen		-2.036	-873
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0	2
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.2	1.962	3.657
5. Materialaufwand	5.3	72.947	75.501
6. Personalaufwand	5.4	40.346	43.102
7. Abschreibungen	5.5	5.028	5.128
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.6	26.077	26.555
9. Betriebsergebnis		3.159	1.648
10. Finanzergebnis	5.7	-968	-403
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.8	-2.714	-2.214
12. Ergebnis nach Steuern		-522	-970
13. Sonstige Steuern		-61	-55
14. Konzern-Jahresfehlbetrag		-583	-1.025
15. Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		1.875	2.050
16. Konzernergebnis		-2.459	-3.075

- Konzernbilanz
 - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Konzernanlagespiegel
 - Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
 - Konzernanhang
 - Bestätigungsvermerk

AdCapital AG, Tuttlingen
Konzernanlagespiegel zum 31. Dezember 2020

Alle Angaben in T€

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2020	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Umbu- chungen	Verän- derung Währung	31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.304	123	3	0	-30	10.394
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.461	0	0	0	0	3.461
3. Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	10.800	0	0	0	0	10.800
	24.565	123	3	0	-30	24.655
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.267	120	0	3	-183	21.207
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.045	676	52	105	-426	55.348
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.395	1.055	185	366	-212	40.419
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.338	1.980	121	-473	-18	2.707
	117.045	3.831	358	0	-839	119.679
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.477	0	0	0	0	5.477
2. Sonstige Ausleihungen	649	0	18	0	0	631
	6.126	0	18	0	0	6.108
	147.734	3.954	379	0	-869	150.440

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
01.01.2020	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Verän- derung Währung	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
9.122	512	3	-12	9.619	775	1.182
3.461	0	0	0	3.461	0	0
10.570	230	0	0	10.800	0	230
23.153	742	3	-12	23.880	775	1.412
13.458	567	2	-83	13.940	7.267	7.808
46.079	1.891	19	-130	47.821	7.527	8.967
33.687	1.829	176	-138	35.202	5.217	5.708
0	0	0	0	0	2.707	1.338
93.224	4.287	197	-351	96.963	22.717	23.820
5.292	0	0	0	5.292	185	184
6	0	0	0	6	625	643
5.298	0	0	0	5.298	810	827
121.675	5.028	201	-363	126.140	24.302	26.059

- Konzernbilanz
 - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Konzernanlagespiegel
 - Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
 - Konzernanhang
 - Bestätigungsvermerk

AdCapital AG, Tuttlingen
Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2020

Alle Angaben in T€

	Mutterunternehmen						Minderheits- gesellschafter	Konzern- eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanz- gewinn/-verlust	Ausgleichsposten aus Fremd- währungs- umrechnung	Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	
01.01.2019	41.700	4.592	18.064	-6.027	-212	58.117	6.431	64.549
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	-2.036	-2.036
Jahresergebnis	0	0	0	-3.075	0	-3.075	2.050	-1.025
Neutrale Ergebnisveränderungen	0	0	0	155	106	261	39	300
Gesamtergebnis	0	0	0	-2.920	106	-2.814	53	-2.761
31.12.2019	41.700	4.592	18.064	-8.947	-106	55.303	6.484	61.787
01.01.2020	41.700	4.592	18.064	-8.947	-106	55.303	6.484	61.787
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	-2.030	-2.030
Jahresergebnis	0	0	0	-2.459	0	-2.459	1.875	-583
Neutrale Ergebnisveränderungen	0	0	0	389	-231	158	-433	-275
Gesamtergebnis	0	0	0	-2.070	-231	-2.301	-588	-2.888
31.12.2020	41.700	4.592	18.064	-11.017	-337	53.002	5.898	58.900

- Konzernbilanz
 - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Konzernanlagespiegel
 - Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
 - Konzernanhang
 - Bestätigungsvermerk

AdCapital AG, Tuttlingen
Konzernkapitalflussrechnung für 2020

Alle Angaben in T€

	2020	2019
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteil konzernfremder Gesellschafter)	-583	-1.025
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.028	5.128
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	732	-431
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	506	1.133
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.223	1.538
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.793	-619
+/- Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	178	-244
+/- Zinsaufwendungen / -Zinserträge	375	403
+/- Ertragssteueraufwand / -ertrag	2.714	2.214
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-2.742	-2.925
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	8.778	5.172
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-123	-455
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	545
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.832	-3.250
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
+/- Ein-/Auszahlungen aus Abgängen/für Investitionen im Finanzanlagevermögen	0	0
+ Erhaltene Zinsen	117	132
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.838	-3.027

Alle Angaben in T€

	2020	2019
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	4.094	2.872
+/- Einzahlungen / Auszahlungen für die Aufnahme / Tilgung von Finanzschulden	-5.288	-3.208
- Gezahlte Zinsen	-492	-535
- Gezahlte Dividende an andere Gesellschafter	-2.030	-2.036
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.716	-2.907
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	1.223	-763
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	-36
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	-600
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.528	9.927
Finanzmittelfonds am Ende der Periode *)	9.751	8.528

*) Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus Zahlungsmitteln

- Konzernbilanz
 - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Konzernanlagespiegel
 - Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
 - **Konzernanhang**
 - Bestätigungsvermerk

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die AdCapital AG ist eine Industrieholding mit Investitionsschwerpunkt auf den Branchen Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive.

Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 225669 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden am Basic Board der Börse Frankfurt/M. gehandelt. Die Gesellschaft fällt nicht unter die für kapitalmarktorientierte Unternehmen im Sinne von § 264d HGB geltenden Vorschriften des HGB.

Sitz der AdCapital AG ist in Deutschland, 78532 Tuttlingen, Daimlerstraße 14. Seit November 2020 gibt es eine im Handelsregister eingetragene Betriebsstätte der AG in 76337 Waldbronn, Im Ermisgrund 11, die Sitz der Unternehmensleitung ist.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundlagen für die Erstellung des Abschlusses

Die im Konzernabschluss verwendete Währung ist EUR (€). Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich in TEUR (T€).

Nach § 290 HGB hat die AdCapital AG einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht zu erstellen. Der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2020 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke wie auch die Vermerke, welche wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang vorzunehmen sind, insgesamt im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.2 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen 3 bis 10 Jahre. Der aktivierte Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung wird über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren, noch bis einschließlich des Jahres 2020, abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Gebäude 10 bis 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, falls dies notwendig ist, um immaterielle Vermögensgegenstände oder Sachanlagen mit einem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Stichtag beizulegen ist.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Bei den Vorräten erfolgt der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren zu durchschnittlichen Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten beziehungsweise zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis oder am Bilanzstichtag beizulegenden Wert. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet worden. Diese beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Zuschläge für Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die anteiligen Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie Verwaltungskosten des Material- sowie Fertigungsbereichs sind ebenfalls in den Herstellungskosten enthalten. Bestandsrisiken aufgrund mangelnder Gängigkeiten oder langer Lagerreichweiten werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Den Wertminderungen zweifelhafter beziehungsweise uneinbringlicher Forderungen wird durch entsprechende Einzelabwertungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalabwertung berücksichtigt. Auf eine Abzinsung unverzinslicher oder niedrig verzinslicher Forderungen wurde wegen Geringfügigkeit beziehungsweise kurzer Restlaufzeiten verzichtet.

Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend von den Anschaffungskosten beziehungsweise dem Nennwert, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Barwert. Für die Bewertung wurde die Projected-Unit-Credit-Methode mit den Richttafeln „2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Es wird ein Rententrend zwischen 0 % und 1,0 % zugrunde gelegt. Für die Abzinsung werden die gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB von der Deutschen Bundesbank ermittelten und monatlich veröffentlichten 10-Jahres-Durchschnittszinssätze angewandt (aktuell: 2,30 %, im Vorjahr 2,71 %). Hierbei wird zur Vereinfachung pauschal eine Laufzeit von 15 Jahren angenommen (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB erfolgt eine Saldierung von Schulden mit Vermögensgegenständen, soweit diese ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind. Im Falle eines aktiven Überhangs wird dieser unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen oder unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden nach dem sogenannten Temporary Concept gebildet. Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden nicht gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden insgesamt saldiert.

2.3 Konsolidierungskreis und -methoden

Der Konzernabschluss beinhaltet die AdCapital AG, Tuttlingen, sowie die wesentlichen verbundenen Unternehmen, bei denen die AdCapital AG unmittelbar oder mittelbar 50 % oder mehr der Stimmrechte hält oder auf andere Weise einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Somit waren in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 neben der AdCapital AG 15 Gesellschaften einzubeziehen (im Vorjahr 16). Die EW Hof-Gruppe wurde mit Kaufvertrag vom 11. Dezember 2020 (Signing) mit Wirkung zum 01.01.2020 (Closing) wie schon seit längerer Zeit geplant veräußert.

Darüber hinaus wurde die Insert Ltd. (Türkei) entkonsolidiert. Somit hat sich die Zahl der konsolidierten Unternehmen gegenüber dem Vorjahr um eins verringert.

Es werden insgesamt sechs (im Vorjahr: sechs) Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen beziehungsweise ohne Geschäftsbetrieb unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Auch bei einer assoziierten Gesellschaft wird auf die Einbeziehung auf der Grundlage der Equity-Methode aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Eine vollständige Auflistung der konsolidierten Unternehmen ist im Anhang enthalten.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind dementsprechend nach den für alle Konzernunternehmen einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien angesetzt worden.

- Konzernbilanz
 - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Konzernanlagespiegel
 - Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
 - **Konzernanhang**
 - Bestätigungsvermerk

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Erwerbsmethode. Die während des Jahres erworbenen oder verkauften Beteiligungen werden ab dem tatsächlichen Erwerbszeitpunkt beziehungsweise bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in den Konzernabschluss aufgenommen. Die Anschaffungskosten einer Unternehmenstransaktion werden nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt, zuzüglich der direkt zurechenbaren Erwerbskosten, bemessen. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten werden mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger Minderheitsanteile am Eigenkapital. Der Überschuss der Anschaffungskosten der Unternehmensakquisition über den Net-towert der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle und Salden werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Zwischenergebnisse im Sinne von § 304 HGB werden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

3. Währungsumrechnung

Die Aktiv- und Passivposten der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden jeweils zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden innerhalb des Eigenkapitals unter dem „Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen.

4. Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzernanlagespiegel dargestellt. Zugänge erstmals konsolidierter Gesellschaften beziehungsweise Abgänge von veräußerten Gesellschaften werden unter den Anschaffungskosten und unter den Abschreibungen gesondert ausgewiesen.

Das Anlagevermögen gliedert sich wie folgt:

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	775	1.182
Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	0	230
Immaterielle Vermögensgegenstände	775	1.412

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Der Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung betrifft die FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH. Aufgrund konstanter Rahmenbedingungen nach Erwerb des Unternehmens, insbesondere fortbestehender Absatz- und Beschaffungsverträge sowie des langlebigen Produktportfolios, wurde eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde gelegt. Der Firmenwert wurde im Jahr 2020 mit 230 T€ vollständig abgeschrieben.

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.267	7.808
Technische Anlagen und Maschinen	7.527	8.967
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.217	5.708
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.707	1.338
Sachanlagen	22.717	23.820

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen	185	184
Sonstige Ausleihungen	625	643
Finanzanlagen	810	827

4.2 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.104	11.175
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.381	4.276
Fertige Erzeugnisse und Waren	16.278	21.283
Geleistete Anzahlungen	1.325	133
	37.089	36.867

- Konzernbilanz
 - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Konzernanlagespiegel
 - Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
 - **Konzernanhang**
 - Bestätigungsvermerk

4.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	Gesamt	Fälligkeiten bis zu 1 Jahr	Fälligkeiten mehr als 1 Jahr
	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	16.993 (14.212)	16.993 (14.212)	0 (0)
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen (Vorjahr)	0 (4)	0 (4)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	6.863 (8.402)	4.941 (6.119)	1.922 (2.283)
	23.856 (22.618)	21.934 (20.335)	1.922 (2.283)

4.4 Zahlungsmittel

In den Zahlungsmitteln in Höhe von 9.751 T€ (Vorjahr 8.528 T€) sind Kassenbestände, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks enthalten.

4.5 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 397 T€ (Vorjahr 475 T€) beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Disagio ist wie schon im Vorjahr keines enthalten.

4.6 Eigenkapital

Auf die gesonderte Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals wird verwiesen.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 41.700 T€.

Das Grundkapital ist in 14.000.000 nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,98 € (Vorjahr: 2,98 €).

Im Umlauf befindliche Aktien

Im Jahr 2009 wurden 371.116 eigene Aktien erworben und in Höhe der Anschaffungskosten von 2.269 T€ direkt gegen die Gewinnrücklagen verrechnet. Der Betrag am Grundkapital beträgt 1.105 T€. Im Jahr 2020 wurden keine eigenen Aktien verkauft, so dass unverändert zum Vorjahr insgesamt noch 58.430 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 174 T€ von der AdCapital AG selbst gehalten werden. Dies entspricht einem Anteil von 0,4 % am Grundkapital.

Somit befinden sich zum Bilanzstichtag unverändert gegenüber dem Vorjahr 13.941.570 Aktien im Umlauf.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 4.592 T€.

4.7 Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital

Die Gewinnrücklagen und das erwirtschaftete Konzerneigenkapital betragen 7.047 T€ (Vorjahr 9.117 T€).

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital beinhaltet die Jahresergebnisse der Konzernunternehmen (ohne Fremdanteile an den Jahresergebnissen), die eigenkapitalwirksamen Konsolidierungsbuchungen sowie die Entnahmen aus den Gewinnrücklagen der

AdCapital AG abzüglich der ausbezahlten Dividenden an die Aktionäre der AdCapital AG sowie an die beteiligten Fremdgesellschaften.

Wegen Einzelheiten verweisen wir auf den Eigenkapitalspiegel.

4.8 Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung haben sich für ausländische Beteiligungen in Tschechien, den USA, China, Hongkong und Mexiko ergeben.

Wir verweisen auf den Eigenkapitalspiegel.

4.9 Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen insbesondere die Jaeger Poway Automotive Systems Ltd. (Shenzhen), die Jaeger Poway Ltd. und die OPUS Formenbau GmbH & Co. KG.

	Bilanz 31.12.2020 T€	Anschaffungskosten T€	GuV T€
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	-467	-427	
Pensionsrückstellung	2.838		
Aufwendungen für Altersversorgung			-225
Zinsertrag aus Aktivwerten			38
Zinsaufwand Pensionsrückstellung			-206
Saldo aus Verrechnung	2.371	n/a	-393

Die Pensionsauszahlungen im Konzern betrugen im Berichtsjahr 245 T€ (Vorjahr: 249 T€). Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 249 T€. Die Steuerrückstellungen betreffen noch nicht veranlagte Geschäftsjahre.

4.10 Rückstellungen

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.838	2.771
Steuerrückstellungen	705	733
Sonstige Rückstellungen	6.450	5.785
	9.992	9.289

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen Ansprüche von Mitarbeitern diverser Konzerngesellschaften.

Erfüllungsbeträge für Pensionsverpflichtungen wurden mit dem Zeitwert der bestehenden Rückdeckungsversicherung saldiert, sofern die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 HGB beziehungsweise die Voraussetzungen für die Zusammenfassung zu einer Bewertungseinheit vorlagen. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben sich aus den in der Vergangenheit ratierlich zugeführten Beiträgen zur Rückdeckungsversicherung.

	Bilanz 31.12.2020 T€	Anschaffungskosten T€	GuV T€
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	-467	-427	
Pensionsrückstellung	2.838		
Aufwendungen für Altersversorgung			-225
Zinsertrag aus Aktivwerten			38
Zinsaufwand Pensionsrückstellung			-206
Saldo aus Verrechnung	2.371	n/a	-393

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalaufwendungen, Gewährleistungsaufwendungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Rechts- und Beratungskosten und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten gebildet.

- Konzernbilanz
 - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Konzernanlagespiegel
 - Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
 - **Konzernanhang**
 - Bestätigungsvermerk

4.11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Fälligkeiten bis zu 1 Jahr T€	Fälligkeiten 1 bis 5 Jahre T€	Fälligkeiten über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Vorjahr	7.891 (9.086)	5.898 (4.160)	1.887 (4.926)	106 (0)
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen Vorjahr	635 (201)	635 (201)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	12.354 (10.738)	12.354 (10.738)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen Vorjahr	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr	5.554 (3.496)	5.411 (2.747)	143 (749)	0 (0)
Vorjahr	26.434 (23.521)	24.298 (18.475)	2.030 (5.046)	106 (0)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 1.473 T€ (Vorjahr: 845 T€) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 208 T€ (Vorjahr: 655 T€) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten waren durch Grundpfandrechte, Bankbürgschaften und andere Sicherheiten 2.198 T€ (Vorjahr: 2.536 T€) besichert.

4.12 Latente Steuern

Für die aus den Einzelabschlüssen resultierenden aktiven Steuerlatenzen sieht § 274 HGB grundsätzlich ein Wahlrecht für den Ansatz vor. Die Aktivierung ist mindestens jedoch in Höhe des Betrags der passiven latenten Steuern vorzunehmen. Von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 HGB wurde im Übrigen kein Gebrauch gemacht.

Aktive Latenzen aus der Konsolidierung gemäß § 306 HGB sind dagegen zwingend anzusetzen; ihr Ausweis erfolgte in Ausübung des Wahlrechts in § 306 HGB unter Saldierung mit den passiven Steuerlatenzen.

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 83 T€ (Vorjahr: 77 T€), im Wesentlichen resultierend aus der Zwischengewinneliminierung, wurden dementsprechend mit den passiven Latenzen aus Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von 63 T€ (Vorjahr: 27 T€) verrechnet. Der aktive Überhang und damit die aktiven latenten Steuern betragen danach 20 T€ (Vorjahr: 50 T€). Bei der Bewertung der latenten Steuern kamen Steuersätze zwischen 19 % und 25 % zur Anwendung.

Die Änderung der latenten Steuern lässt sich wie folgt darstellen:

	01.01.2020 T€	Zugang T€	Verbrauch T€	31.12.2020 T€
Aktive latente Steuern	77	6	0	83
Passive latente Steuern	27	36	0	63

Eine Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge erfolgte nicht.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt:

	2020 T€	2019 T€
Inland	45.768	52.645
Ausland	101.863	96.503
	147.631	149.148

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

	2020 T€	2019 T€
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	6	244
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	525	214
Währungsgewinne	579	2.085
Übrige	853	1.114
	1.962	3.657

Insgesamt waren periodenfremde Erträge in Höhe von 703 T€ (Vorjahr: 235 T€) zu verzeichnen. Sie betrafen im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 525 T€ (Vorjahr: 214 T€).

5.3 Materialaufwand

	2020 T€	2019 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	71.110	73.858
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.837	1.643
	72.947	75.501

5.4 Personalaufwand / Mitarbeiterzahl

	2020 T€	2019 T€
Löhne und Gehälter	34.243	36.266
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon Altersversorgung 67 T€ (Vorjahr: 124 T€)	6.103	6.836
	40.346	43.102

Die Mitarbeiterzahl ergibt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

	2020	2019
Direkte Mitarbeiter	1.151	1.152
Indirekte Mitarbeiter	263	297
	1.414	1.449

Bei den direkten Mitarbeitern handelt es sich um Personen, welche direkt am Produktionsprozess beteiligt sind.

- Konzernbilanz
 - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Konzernanlagespiegel
 - Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
 - **Konzernanhang**
 - Bestätigungsvermerk

5.5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2020 T€	2019 T€
Abschreibungen auf Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	230	240
Sonstige	4.798	4.888
	5.028	5.128

Siehe auch die Angaben im Anlagespiegel.

5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020 T€	2019 T€
Allgemeine Betriebskosten	2.343	2.031
Mieten und Pachten, Raumkosten	2.723	2.514
Transportkosten	3.848	2.691
Energiekosten	2.215	2.234
Reparaturen und Instandhaltung	1.633	1.905
Personalleasing	485	1.281
Kfz-Kosten	786	897
Rechts- und Beratungskosten	1.629	1.202
Reisekosten	222	781
Einstellung in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen	137	405
Sonstige Verwaltungskosten	1.879	2.031
Versicherungen	767	726
Währungsverluste	1.665	2.036
IT-Kosten	1.166	1.046
Lizenzgebühren (ohne IT)	217	407
Kommunikationskosten	510	521
Provisionen	776	671
Vertriebs- und Werbungskosten	444	811
Übrige	2.634	2.365
	26.077	26.555

Periodenfremde Aufwendungen ergaben sich in Höhe von 226 T€ (Vorjahr: 460 T€). Sie beinhalten Forderungsverluste, Zuführungen zu den Einzel- und Pauschalabwertungen zu Forderungen und sonstige aperiodische Kosten.

5.7 Finanzergebnis

	2020 T€	2019 T€
Verlust aus Beteiligungen	-332	0
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-262	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117	133
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-492	-535
	-968	-403

Für Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind 134 T€ (Vorjahr: 103 T€) angefallen.

5.8 Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2020 T€	2019 T€
Ertragsteuern des Geschäftsjahres	2.419	2.127
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Veränderung latenter Steuern	-30	-41
Sonstige Ertragssteuern Vorjahre	273	128
	2.714	2.214

6. Haftungsverhältnisse und außerbilanzielle Geschäfte / sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen des AdCapital-Konzerns ergeben sich wie folgt:

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Haftungsverhältnisse	600	1.010
Bürgschaften		
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	11.700	15.221
Verpflichtungen aus Bestellobligo, Miet-, Pacht- und Leasingverträgen		

Aus einer Bürgschaft für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2020 Verpflichtungen in Höhe von 600 T€ (Vorjahr: 1.010 T€). Unseres Erachtens besteht derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme des Konzerns, weil wir nach aktuellem Kenntnisstand davon ausgehen, dass die Hauptschuldnerin ihre Verpflichtungen erfüllen wird.

Weitere, nicht in Konzernbilanz oder -anhang enthaltene Geschäfte beziehungsweise Verpflichtungen bestehen nicht.

- Konzernbilanz
 - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Konzernanlagespiegel
 - Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
 - **Konzernanhang**
 - Bestätigungsvermerk

7. Vorstand

Vorstand der Gesellschaft ist:

Herr Hans-Jürgen Döringer,
Dipl.-Ökonom

In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Vorstandsbezüge.

8. Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat sind berufen:

Vorsitzende

Frau Dr. Sonja Zobl-Leibinger,
Selbstständige Rechtsanwältin

Stellv. Vorsitzender

Herr Dr. Christoph Zobl,
Selbstständiger Rechtsanwalt

Weitere Mitglieder

Herr Hans-Joachim Holstein,
Unternehmensberater

Herr Maximilian Meyer zu Schwabedissen,
Wirtschaftsprüfer

Im Geschäftsjahr 2020 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 101 T€ (Vorjahr: 72 T€) angefallen.

9. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

	2020 T€	2019 T€
Jahres- und Konzernabschlussprüfung laufendes Jahr	235	232
Steuerberatungsleistungen	35	35
	270	267

10. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.

11. Konzernunternehmen der AdCapital AG, konsolidiert auf der Grundlage der Vollkonsolidierung (Beteiligungen mit 50 % und höher)

In den Konzernabschluss sind neben der AdCapital AG die folgenden 15 Unternehmen einbezogen worden:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
AdCapital Beteiligungs GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
EP Connectors GmbH	Waldbronn	100,00	100,00
Berliner Elektro-Technik GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	100,00
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	100,00
Erich Jaeger GmbH + Co. KG	Friedberg	100,00	100,00
EJR Erich Jaeger Roznov s.r.o.	Kopřivnice (Tschechien)	100,00	100,00
Jaeger France SARL	Lyon (Frankreich)	100,00	100,00
Erich Jaeger Mexico, S. de R.L.	Piedras Negras (Mexiko)	99,00	99,00
Erich Jaeger U.S.A. Inc.	Plymouth, MI (USA)	100,00	100,00
Jaeger Poway Ltd.	Hongkong (China)	60,00	60,00
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Ltd.	Shenzhen (China)	60,00	60,00
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	Schmölln	100,00	100,00
OPUS Formenbau GmbH & Co. KG	Schönau	75,00	75,00
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	99,95

- Konzernbilanz
 - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Konzernanlagespiegel
 - Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
 - **Konzernanhang**
 - Bestätigungsvermerk

12. Konzernunternehmen der AdCapital AG, nicht konsolidiert

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
AdCapital Invest GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
Jaeger Verwaltungs GmbH	Friedberg	100,00	100,00
fps Verwaltungs GmbH	Teningen	100,00	100,00
OPUS Formenbau Verw. GmbH	Schönau	75,00	75,00
Grundstücksgesellschaft am Entenfang mbH	Hannover	100,00	100,00
frako power systems GmbH & Co. KG	Teningen	100,00	100,00

13. Ergebnisverwendungsvorschlag der Muttergesellschaft

Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2020 weist einen Bilanzgewinn von 1.324 T€ aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

14. Sonstige Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart hinterlegt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

15. Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

Waldbronn, den 18. März 2021

AdCapital AG



Hans-Jürgen Döringer
(Vorstand)

- Konzernbilanz
 - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Konzernanlagespiegel
 - Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
 - Konzernanhang
 - **Bestätigungsvermerk**

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AdCapital AG, Tuttlingen:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der AdCapital AG, Tuttlingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der AdCapital AG, Tuttlingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschluss-

prüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- Konzernbilanz
 - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - Konzernanlagespiegel
 - Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
 - Konzernanhang
 - **Bestätigungsvermerk**

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 18. März 2021

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Peter Schill	Jürgen Bechtold
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

AdCapital AG, Tuttlingen
Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Jahresabschluss der AdCapital AG

88	Bilanz
89	Gewinn- und Verlustrechnung
90	Entwicklung des Anlagevermögens
92	Anhang
101	Bestätigungsvermerk

- Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Entwicklung des Anlagevermögens
- Anhang
 - Bestätigungsvermerk

AdCapital AG, Tuttlingen
Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen	2.1.	€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		35.208,33	56
II. Sachanlagen		26.943,14	38
III. Finanzanlagen		30.513.270,20	30.566
		30.575.421,67	30.659
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.2.	33.083.838,37	32.864
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.588.140,49	4.621
		38.671.978,86	37.485
C. Rechnungsabgrenzungsposten		15.636,11	176
		69.263.036,64	68.320
PASSIVA	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
A. Eigenkapital		€	T€
I. Gezeichnetes Kapital	2.3.	41.700.000,00	41.700
II. Kapitalrücklage		4.592.052,68	4.592
III. Gewinnrücklagen		18.063.687,48	18.064
IV. Bilanzgewinn		1.324.061,54	2.523
		65.679.801,70	66.879
B. Rückstellungen	2.4.	736.888,00	460
C. Verbindlichkeiten	2.5.	2.846.346,94	981
		69.263.036,64	68.320

AdCapital AG, Tuttlingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	Anhang	2020	2019
		€	T€
1. Umsatzerlöse	3.1.	89.349,93	154
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.2.	796.235,45	853
davon aus Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)			
		885.585,38	1.007
3. Materialaufwand	3.3.	1.421,36	30
4. Personalaufwand	3.4.	634.508,58	703
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.5.	31.387,87	82
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.6.	2.141.984,69	1.361
davon aus Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			
7. Finanzergebnis	3.7.	725.652,78	1.027
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.8.	0,00	-39
9. Ergebnis nach Steuern		-1.198.064,34	-103
10. Sonstige Steuern		856,75	1
11. Jahresfehlbetrag		-1.198.921,09	-104
12. Gewinnvortrag		2.522.982,63	2.628
13. Ausschüttung von Dividenden		0,00	0
14. Einstellung in die Gewinnrücklagen		0,00	0
15. Bilanzgewinn		1.324.061,54	2.523

- Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Entwicklung des Anlagevermögens
- Anhang
 - Bestätigungsvermerk

AdCapital AG, Tuttlingen
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

Alle Angaben in T€

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2020	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Stand 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	1.506	0	0	1.506
	1.506	0	0	1.506
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	51	0	0	51
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	234	1	28	207
	285	1	28	258
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.024	0	0	49.024
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	556	0	53	503
3. Beteiligungen	0	0	0	0
	49.580	0	53	49.527
	51.371	1	81	51.291

Abschreibungen / Zuschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2020	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
1.450	21	0	1.471	35	56
1.450	21	0	1.471	35	56
51	0	0	51	0	0
197	10	27	180	27	37
248	10	27	231	27	37
19.014	0	0	19.014	30.010	30.010
0	0	0	0	503	556
0	0	0	0	0	0
19.014	0	0	19.014	30.513	30.566
20.713	31	27	20.716	30.575	30.659

- Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Entwicklung des Anlagevermögens
- Anhang
 - Bestätigungsvermerk

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

1. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die AdCapital AG mit Sitz in Tuttlingen wird beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 225669 geführt. Seit November 2020 gibt es eine im Handelsregister eingetragene Betriebsstätte der AG in 76337 Waldbronn, im Ermlisgrund 11, die Sitz der Unternehmensleitung ist.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 268, 270 bis 272, 274 HGB) und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten für den Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2020 die handelsrechtlichen Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert beibehalten. Es wird auf die Erläuterungen der Einzelposten im Anhang hingewiesen.

Der Abschluss ist in T€ aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Betrag von 1.000 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang erfasst. Die Nutzungsdauern betragen 3 bis 5 Jahre.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Wertminderungen von zweifelhaften beziehungsweise uneinbringlichen Forderungen werden durch entsprechende Einzelabwertungen in ausreichendem Maße berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend von den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Briefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag, Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Geldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Kurs zum Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von einem Jahr oder weniger wurden gemäß § 256a HGB die §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen umfasst alle direkt gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen der AdCapital AG. Im Folgenden wird der Anteilsbesitz an diesen direkt gehaltenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31. Dezember 2020 aufgeführt:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
AdCapital Beteiligungs GmbH	Tuttlingen	100,00	607	978
Berliner Elektro-Technik GmbH	Tuttlingen	100,00	-4.469	-209
AdCapital Invest GmbH	Tuttlingen	100,00	k.A.	k.A.

Über das Vermögen der AdCapital Invest GmbH wurde vom Amtsgericht Rottweil mit Beschluss vom 11. November 2014 das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Anteile an der AdCapital Invest GmbH (27 T€) wurden bereits im Geschäftsjahr 2014 vollständig abgeschrieben. Weitere Auswirkungen auf die AdCapital AG sind nicht zu erwarten.

Wesentliche mittelbare Beteiligungen werden an folgenden Unternehmen gehalten:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	4.506	0 ¹
Erich Jaeger GmbH + Co. KG	Friedberg	100,00	16.082	2.049
Erich Jaeger s.r.o. ²	Koprivnice, Tschechien	100,00	10.854	681
Jaeger France s.a.r.l.	Limonest, Frankreich	100,00	2.673	279
Jaeger Poway Ltd. ²	Hongkong, China	60,00	248	265
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Limited ²	Shenzhen, China	60,00	13.607	5.167
Erich Jaeger México S. de R.L. de C.V. ²	Piedras Negras, Mexiko	100,00	1.842	-973
Erich Jaeger U.S.A. Inc. ²	Plymouth, MI, USA	100,00	-2.790	-766
OPUS GmbH & Co. KG	Schönau	75,00	1.442	-1.312
KTS GmbH	Schmölln	100,00	706	192
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	4.622	102
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	46	-26
EP Connectors GmbH	Waldbronn	100,00	156	-261

¹ Aufgrund eines ab 2019 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der AdCapital Beteiligungs GmbH
² Lokale Währung zum Stichtag umgerechnet

- Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Entwicklung des Anlagevermögens
- Anhang
 - Bestätigungsvermerk

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Fälligkeit bis zu 1 Jahr T€	Fälligkeit über 1 Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2 (0)	2 (0)	0 (0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr)	31.110 (30.523)	9.872 (5.519)	21.238 (25.004)
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen (Vorjahr)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	1.971 (2.341)	344 (581)	1.627 (1.760)
Gesamt (Vorjahr)	33.083 (32.864)	10.218 (6.100)	22.865 (26.764)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen ausgereichte Darlehen: 25.044 T€ (VJ 24.242 T€) sowie Inanspruchnahmen des Cash-Pools 5.644 T€ (VJ: 4.782 T€) der AdCapital AG jeweils nach Abzug der Einzelabwertungen zum 31. Dezember 2020. Die AdCapital AG hat mit mehreren Beteiligungsunternehmen einen Cash-Pool gebildet, bei dem tagesgleich Ein- und Auszahlungen sowohl der Mutter- als auch der Tochtergesellschaften verrechnet werden. Der entsprechende Saldo je Tochtergesellschaft wird entweder als Forderung gegen verbundene Unternehmen oder als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen zwei Darlehensforderungen gegen den Mitgesellschafter eines Beteiligungsunternehmens zur Finanzierung der von dem Tochterunternehmen gepachteten Betriebsgebäude.

2.3 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr 41.700.000 €.

Das gezeichnete Kapital ist in 14.000.000 (Vorjahr: 14.000.000) nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,98 €.

Im Jahr 2009 wurden 371.116 eigene Aktien erworben und in Höhe der Anschaffungskosten von 2.269 T€ direkt gegen die Gewinnrücklagen verrechnet. Der Betrag am Grundkapital beträgt 1.105 T€. Seit dem Geschäftsjahr 2015 hat die AdCapital AG damit begonnen, die eigenen Aktien interessewahrend und kursscho-nend an der Börse zu veräußern. Im Jahr 2020 wurden Null Stück (Vorjahr: Null Stück) eigene Aktien verkauft. Somit befinden sich unverändert gegenüber dem Vorjahr noch 58.430 Stück eigene Aktien im Bestand.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr 4.592 T€.

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich die anderen Gewinnrücklagen und betragen unverändert 18.064 T€ (Vorjahr: 18.064 T€).

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
(+) Jahresüberschuss		
(-) Jahresfehlbetrag	-1.199	-105
Bilanzgewinn Vorjahr	2.523	2.628
Dividende	0	0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.523	2.628
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0
Bilanzgewinn	1.324	2.523

2.4 Rückstellungen

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	737	460
	737	460

Die sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Aufwendungen für Tantiemen, Aufsichtsratsvergütungen sowie Aufwendungen für die Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses beziehungsweise Geschäftsberichts.

- Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Entwicklung des Anlagevermögens
- Anhang
 - Bestätigungsvermerk

2.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Fälligkeit bis zu 1 Jahr T€	Fälligkeit 1-5 Jahre T€	Fälligkeit über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	89 (59)	89 (59)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	2.286 (595)	2.286 (595)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten * (Vorjahr)	471 (327)	471 (327)	0 (0)	0 (0)
Gesamt (Vorjahr)	2.846 (981)	2.846 (981)	0 (0)	0 (0)

* davon aus Steuern: 70 T€ (Vorjahr 22 T€)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1 T€ (Vorjahr 1 T€)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen be-
inhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aufgrund des Cash-
Pools und aus der Weiterbelastung von verauslagten Verwaltungs-
kosten.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

	2020 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	89	154

Die Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge
aus dem Konzernumlagevertrag.

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

	2020 T€	2019 T€
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	189	264
Sonstige Erlöse sowie Weiterbelastungen	520	367
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	60	9
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	7	185
Übrige Erträge	20	28
	796	853

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen betreffen
die Herabsetzung der Einzelabwertungen auf Forderungen.

3.3 Materialaufwand

Die Zusammensetzung des Materialaufwands ergibt sich wie folgt:

	2020 T€	2019 T€
Grundstücksaufwendungen	1	31
	1	31

3.4 Personalaufwand

Die Zusammensetzung des Personalaufwands ergibt sich wie folgt:

	2020 T€	2019 T€
Gehälter	468	573
Tantiemen	130	85
Soziale Abgaben	37	45
	635	703

Im Geschäftsjahr betrug die durchschnittliche Mitarbeiterzahl 3
(Vorjahr: 3). Es handelt sich dabei ausschließlich um Angestellte.

3.5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen-
stände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2020 T€	2019 T€
	31	82

Eine detaillierte Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle
Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
findet sich im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang).

- Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Entwicklung des Anlagevermögens
- Anhang
 - Bestätigungsvermerk

3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020 T€	2019 T€
Zuführung Einzelwertberichtigungen zu Forderungen	0	21
Rechts- und Beratungskosten	570	327
Mietaufwendungen Büro und Grundstückskosten	46	52
Kosten für Geschäftsbericht und Hauptversammlung	168	161
Verwaltungskosten	576	253
Versicherungen	112	113
Wartung und Instandhaltung	503	285
Übrige	167	150
	2.142	1.362

In den Verwaltungskosten ist eine Kostenumlage der Berliner Elektro-Technik GmbH in Höhe von 58 T€ (Vorjahr: 104 T€) enthalten.

Die Rechts- und Beratungskosten lassen sich wie folgt aufteilen:

	2020 T€	2019 T€
Rechtsberatung	466	146
Jahres- und Konzernabschlussprüfungen	90	128
Betriebswirtschaftliche Beratung	0	24
Personalberatung	2	13
Steuerberatungsleistungen	12	16
	570	327

3.7 Finanzergebnis

	2020 T€	2019 T€
Zu-(+)/Abschreibungen (-) auf Finanzanlagen	0	0
Bewertungsergebnis	0	0
Zinserträge von verbundenen Unternehmen	643	941
Zinsen und ähnliche Erträge	91	96
Zinsen an verbundene Unternehmen	-8	-4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-5
Zinsergebnis	726	1.028
	726	1.028

Im Zuge der Folgebewertungen der Beteiligungen wurden Impairmenttests durchgeführt, die nicht zur Notwendigkeit für Zu- oder Abschreibungen auf die Finanzanlagen führten. Den Impairmenttests liegen die aktuellen Geschäftsplanungen sowie risikoadäquate Rechnungszinssätze zugrunde.

3.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2020 T€	2019 T€
Steuererstattung (periodenfremd)	0	0
Steueraufwand Vorjahre	0	-39
	0	-39

Der Steueraufwand Vorjahre betrifft im Wesentlichen Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag aus einem Haftungsbescheid für die Veranlagungszeiträume 2011 und 2015.

4. Haftungsverhältnisse, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2020 Verpflichtungen in Höhe von 600 T€ (Vorjahr: 1.010 T€). Unseres Erachtens besteht kein Risiko der Inanspruchnahme.

Es bestehen fünf selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften zur Sicherung von eingeräumten Kontokorrentlinien und sonstigen Finanzierungen in Höhe von 18.775 T€. Die betreffenden Kredite valutieren zum Bilanzstichtag in Höhe von 3.555 T€. Es besteht derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme der AdCapital AG.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der AdCapital AG zum 31. Dezember 2020 betragen insgesamt 26 T€ (Vorjahr: 57 T€). Sie betreffen abgeschlossene Mietverträge für Büro- und Geschäftsräume der Gesellschaft, Wartungsverträge IT sowie PKW-Leasingverträge.

Weitere nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen nicht.

5. Rechte aus Besserungsscheinen

Die AdCapital AG hat in Vorjahren diverse bedingte Forderungsverzichte mit Besserungsklauseln gegenüber verbundenen Unternehmen ausgesprochen. Diese teilen sich wie folgt auf die jeweiligen Schuldnerunternehmen auf:

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Berliner Elektro-Technik GmbH	7.770	7.770
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	263	263
Taller GmbH	4.000	4.000
	12.033	12.033

Das Wiederaufleben der Forderungen ist jeweils an das Erreichen bestimmter Ertrags- und Kapitalstrukturkennziffern geknüpft, die im Geschäftsjahr 2020 von keinem der Unternehmen erreicht wurden.

6. Konzernabschluss

Die AdCapital AG, Tuttlingen, als Muttergesellschaft erstellt einen Konzernabschluss (größter Kreis der Unternehmen), welcher gemeinsam mit dem vorliegenden Jahresabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

7. Vorstand

Vorstand der Gesellschaft ist:
Herr Hans-Jürgen Döringer,
Dipl.-Ökonom

In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Vorstandsbezüge.

8. Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat sind berufen:

Vorsitzende
Frau Dr. Sonja Zobl-Leibinger,
Selbstständige Rechtsanwältin

Stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Christoph Zobl,
Selbstständiger Rechtsanwalt

Weitere Mitglieder
Herr Hans-Joachim Holstein,
Unternehmensberater

Herr Maximilian Meyer zu Schwabedissen,
Wirtschaftsprüfer

Im Geschäftsjahr 2020 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 101 T€ (Vorjahr: 72 T€) angefallen.

- Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Entwicklung des Anlagevermögens
- Anhang
 - Bestätigungsvermerk

9. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.

10. Abhängigkeitsbericht

Zwischen dem mit über 50 % beteiligten Aktionär Herrn Günther Leibinger und der AdCapital AG besteht kein Beherrschungsvertrag. Herr Leibinger ist auch an anderen Unternehmen beteiligt. Daher ist der Vorstand der AdCapital AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet.

Der Vorstand erklärt, dass die AdCapital AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

11. Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

12. Bilanzgewinn

Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2020 weist einen kumulierten Bilanzgewinn von 1.324 T€ aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Waldbronn, den 18. März 2021

AdCapital AG

Hans-Jürgen Döringer
Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AdCapital AG, Tuttlingen:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der AdCapital AG, Tuttlingen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für kleine Kapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

- Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Entwicklung des Anlagevermögens
- Anhang
 - Bestätigungsvermerk

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise,

ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 18. März 2021

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Peter Schill	Jürgen Bechtold
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

AdCapital AG, Tuttlingen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Herausgeber

AdCapital AG (Sitz 78532 Tuttlingen)
Im Ermlisgrund 11, 76337 Waldbronn
kontakt@adcapital.de
www.adcapital.de

Investor Relations

AdCapital AG
investorrelations@adcapital.de

Konzeption und Gestaltung

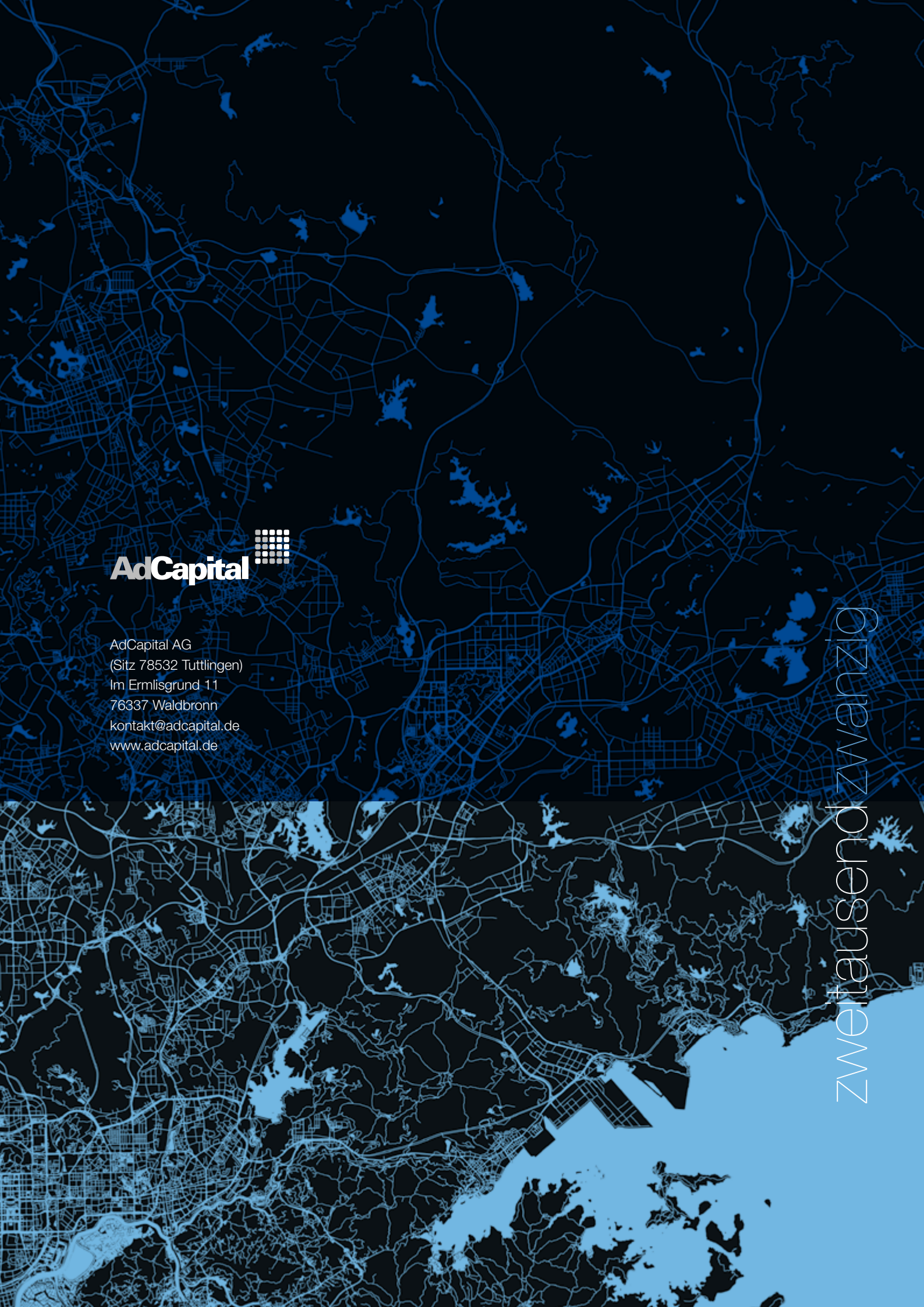
schroffensiv kommunikations design
www.schroffensiv.de

Fotografie/Bildnachweise

www.martinmaier.com
www.adcapital.de
istockphoto.com / kokouu / lasagnaforone / malija / Nicola Colombo / strixcode / 3alexnd / franckreporter / bfk92 / DKart / c1a1p1c1o1m1 / Orbon Alija / ansonmiao

Quellenangaben

Seite 12 Metropolregionen: Wikipedia / Seite 14 Bevölkerung: Wikipedia / Seite 17 New York Metropolitan Area: Wikipedia / Seite 20 Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung: Statista, IMF / Seite 27 Verkauf Pkw: VDA/Erich Jaeger / Seite 28 Reise-mobile: Caravaning Industrieverband e.V. (CIVD) und Statista / Seite 29 Anhängerkupplungen: Erich Jaeger / Seite 31 Busse/ Nutzfahrzeuge: VDA/Erich Jaeger / Seite 18 Fünf größte Hersteller: Technik + Einkauf



AdCapital



AdCapital AG
(Sitz 78532 Tuttlingen)
Im Ermlisgrund 11
76337 Waldbronn
kontakt@adcapital.de
www.adcapital.de

6329472
zweitausendzwanzig